

## **Vorlage für die Sitzung des Senats am 10. März 2020**

### **„Bericht über die Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe, Museumsstiftungen, öffentlichen Anstalten und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 31.12.2019“**

#### **A. Problem**

Über ausgewählte Beteiligungsgesellschaften sowie über die Eigenbetriebe, Museumsstiftungen, öffentlichen Anstalten und den sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Controllingausschuss bzw. dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten. Aus der Berichtslegung für das 2. Quartal resultierte eine Berichtsbitte des Senats zu ergebnissichernden Maßnahmen bei den Gesellschaften, die zu diesem Zeitpunkt eine Gefährdung der Erreichung des Jahresplanergebnisses prognostizierten. Die erbetenen Informationen konnten in der Folge erst erheblich zeitverzögert dem Senat zur Verfügung gestellt werden.

#### **B. Lösung**

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse ausgewählter Beteiligungsgesellschaften, Museumsstiftungen und öffentlichen Anstalten (Anlage Teil A), Eigenbetriebe (Anlage Teil B) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Anlage Teil C) zum 31. Dezember 2019 vor.

Die Information zu ergebnissichernden Maßnahmen der Gesellschaften, die eine Gefährdung der Erreichung des Jahresplanergebnisses erwarten, wird als Standard strukturell in die Berichtslegung integriert. Umgesetzt wird dies durch eine einfache Layout Anpassung des Berichtsformulars (siehe Anlagen „Abgleich Managementreport neu/alt“). Ab dem Berichtsjahr 2020 stehen im Berichtsformular zwei Textfelder zur Verfügung:

- Erläuterungen
- Maßnahmen

### **C. Alternativen**

Keine

### **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

### **E. Beteiligung und Abstimmung**

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, der Senatorin für Wissenschaft und Häfen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Da in Teil A der Anlage Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse berührt sind, wird nach § 6 S. 2 des Informationsfreiheitsgesetzes von deren Veröffentlichung im Informationsregister abgesehen. Die Teile B und C der Anlage sind zur Veröffentlichung geeignet.

### **G. Beschluss**

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe, Museumsstiftungen, öffentlichen Anstalten und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 31. Dezember 2019 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet die Ressorts im Rahmen der Quartalsberichterstattung ab dem Berichtsjahr 2020 negative Planabweichungen, durch die im Rahmen der Prognose eine Gefährdung der Jahresplanerreichung erwartet wird, zu erläutern und über die beabsichtigten oder bereits eingeleiteten Gegensteuerungsmaßnahmen zur Verbesserung der Geschäftsentwicklung zu berichten.
3. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht dem Controllingausschuss (Teil A) bzw. dem Haushalts- und Finanzausschuss (Teile B und C) zur Kenntnis zu geben.

**Teil B:**

# **Eigenbetriebscontrolling**

Bericht Januar bis Dezember 2019

**Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkungen .....	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse.....	3
II. Beschäftigungsvolumen .....	5
III. Beurteilungskriterien.....	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 4. Quartal 2019.....	7
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung .....	8
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen .....	9-15

**Vorbemerkungen**

Die Berichterstattung zum 31. Dezember 2019 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 4. Quartal 2019 (Seite 6). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuwendungen der FHB, des Personalaufwandes und des Beschäftigungsvolumens jeder Einrichtung. Darüber hinaus wird hier die Liquiditätslage der Einrichtungen dargestellt. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 7). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 4. Quartals 2019 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

Veränderungen in der Gesamtjahresprognose im Vergleich zur Berichterstattung für das vierte Quartal resultieren in der Regel aus noch vorzunehmenden Jahresabschlussbuchungen.

## **I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse**

1. Zwei von sieben Einrichtungen haben ihr geplantes **Quartalsergebnis erreicht oder übertroffen** und prognostizieren, dass sie das geplante Gesamtjahresergebnis erreichen oder überschreiten werden. In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Anmerkungen:

### **a) KiTa Bremen**

KiTa Bremen geht in den Planungen für den Berichtszeitraum und für das Gesamtjahr jeweils von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Tatsächlich wurde das 4. Quartal 2019 mit einem positiven Ergebnis von +755 T€ abgeschlossen. In der Gesamtjahresprognose wird ein Ergebnis in Höhe von +37 T€ erwartet. Die für das Gesamtjahr mit 15.659 T€ prognostizierten Umsatzerlöse überschreiten den Planansatz um 2.831 T€. Diese Entwicklung resultiert aus zusätzlichen Erlösen für Integration durch die gestiegene Anzahl an persönlichen Hilfen. Die Zuweisungen der Freien Hansestadt Bremen in Höhe von 109.467 T€ unterschreiten in der Jahresprognose den Planansatz von 111.724 T€ um 2.257 T€. Dies ist auf Zuschussrückgaben aufgrund geringerer Personalkosten infolge der Nichtbesetzung von Stellen zurückzuführen, die deutlich über dem zusätzlichen Mittelbedarf für Baumaßnahmen liegen. Aufwandsseitig wirken sich diese Faktoren bei den Personalaufwendungen und bezüglich der zusätzlichen Baumaßnahmen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechend aus. Die bezogene Leistungen überschreiten den Planansatz um 2.698 T€ infolge erhöhter Aufwendungen für Integrationsleistungen. Die für das Gesamtjahr 2019 prognostizierte Anzahl der vorhandenen Ganztagsplätze beträgt 123.766. Damit würden die ursprünglich für 2019 geplanten 126.978 Jahresganztagsplätze um 3.212 Plätze unterschritten werden. Im Vergleich zum Vorjahr wäre allerdings ein Anstieg um 1.490 Plätze zu verzeichnen.

### **b) Umweltbetrieb Bremen**

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im Berichtszeitraum und in der Gesamtjahresprognose ein Ergebnis von jeweils +3.932 T€ und liegt damit um 2.176 T€ oberhalb der Planansätze von jeweils +1.757 T€. Im Bereich Grünunterhaltung sind höhere Leistungsentgelte aus im Vorjahr bereits angezahlten, aber erst im laufenden Wirtschaftsjahr abgearbeiteten Aufträgen zu verzeichnen. Ferner führt die Verwendung zusätzlicher Mittel für Baumpflege und übertragener Mittel für Digitalisierungsprojekte sowie zusätzliche Mittel zum Ausgleich von Tarifsteigerungen zu höheren Umsatzerlösen, die die Umsatzrückgänge in den Bereichen Friedhöfe und Stadtentwässerung überkompensieren. Die prognostizierte Planüberschreitung bei den sonstigen Erträgen in Höhe von 2.108 T€ resultiert aus Verkäufen von Teilgrundstücken im Rahmen des Standortkonzeptes, die zu einem früheren Zeitpunkt geplant waren. Aufwandsseitig führen bei den bezogenen Leistungen in der Gesamtjahresprognose insbesondere die Abarbeitung der Aufträge im Bereich Grünunterhaltung sowie die zusätzlichen Aufwendungen für Baumpflege zu der ausgewiesenen Planüberschreitung i.H.v. 919 T€. Gegenläufig wirken hier später anfallende Aufwendungen im Rahmen des Standortkonzeptes sowie geringere Aufwendungen im Bereich Stadtentwässerung. Daneben übersteigen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen u.a. infolge höherer Kosten für Kompostierung, Abfallbeseitigung und die Beschäftigung von Leihpersonal den Planansatz um 681 T€.

2. Fünf von sieben Einrichtungen haben ihr geplantes **Quartalsergebnis** nicht erreicht. Diese Einrichtungen prognostizieren auch in der **Gesamtjahressicht**, das geplante **Gesamtjahresergebnis** nicht zu erreichen. In diesem Zusammenhang sind die folgenden Einrichtungen besonders hervorzuheben:

#### a) Werkstatt Bremen

Werkstatt Bremen weist im Berichtszeitraum und in der Jahresprognose ein Ergebnis von -1.013 T€ aus und liegt damit um 521 T€ unterhalb der Planansätze von -492 T€. In der Gesamtjahresprognose schlagen sich insbesondere um 465 T€ unterhalb des Planansatzes liegende sonstige Erträge infolge einer für 2019 geplanten, aber nicht realisierten Veräußerung einer Liegenschaft, die mit 497 T€ über Plan liegenden bezogenen Leistungen und die mit 358 T€ über Plan liegenden Personalaufwendungen auf das Ergebnis nieder. Die höheren bezogenen Leistungen resultieren insbesondere aus höheren Kosten für Beförderungsleistungen. Die höheren Personalkosten sind Ergebnis der höheren Belegung im Arbeitsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen sowie der Tarifsteigerungen. Die geringeren sonstigen betriebliche Aufwendungen können die Anstiege in den übrigen Aufwandsposten nur teilweise kompensieren. Die bereits eingeleiteten und im Betriebsausschuss vorgestellten Gegensteuerungsmaßnahmen haben die erwarteten positiven Ergebniseffekte nicht erzielt. Durch die Abwesenheit der Geschäftsleitung seit dem 3. Quartal 2019 konnten diese sowie weitere Maßnahmen nicht weiter umgesetzt werden. Der prognostizierte Fehlbetrag 2019 soll bilanziell mit den bestehenden Rücklagen verrechnet werden. Liquiditätsrisiken ergeben sich aufgrund des LHK-Kontenstandes zum 31.12.2019 auskunftsgemäß nicht.

#### b) Stadtbibliothek Bremen

Das Ergebnis der Stadtbibliothek Bremen im Berichtszeitraum beträgt -857 T€ und übersteigt den Planansatz in Höhe von -200 T€ um 657 T€. In der Gesamtjahressicht wird derzeit ein Ergebnis i.H.v. -290 T€ prognostiziert. Damit würde sich das Ergebnis gegenüber dem Planansatz i.H.v. -200 T€ um 90 T€ verschlechtern. Der erhöhte Fehlbetrag ergibt sich insbesondere durch extern verursachte Mehrbelastungen wie höheren Lohnnebenkosten, eine hohe Mietnebenkostennachzahlung und zusätzlichen einmaligen Kosten für eine vorzunehmende Softwareumstellung. Die infolge der gestiegenen Investitionstätigkeit mit 121 T€ über Plan liegenden Abschreibungen werden ertragsseitig aus der korrespondierenden Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse finanziert.

#### c) Bremer Volkshochschule

Die Bremer Volkshochschule erzielt bei einem Planansatz in Höhe von -69 T€ ein Ergebnis im Berichtszeitraum in Höhe von -249 T€. Für das Gesamtjahr wird ein Ergebnis in Höhe von -371 T€ prognostiziert. Damit würde das mit -69 T€ geplante Gesamtjahresergebnis um 302 T€ verfehlt werden. Die Umsatzerlöse in der Gesamtjahresprognose in Höhe von 7.957 T€ überschreiten den Planansatz in Höhe von 7.050 T€ um 907 T€. Diese Entwicklung ist insbesondere auf eine im Vergleich zur Planung deutliche Steigerung der angebotenen Integrationskurse, eine Erhöhung der Erstattung pro Teilnehmerinnen/Teilnehmer-Unterrichtsstunde durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sowie auf durchgeführte Drittmittelprojekte zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr gehen die BAMF-Erlöse aufgrund geringerer Teilnahmen zurück. Die Planüberschreitung bei den bezogenen Leistungen in der Gesamtjahresprognose in Höhe von 206 T€ resultiert aus einer Erhöhung der Dozenten\*innen-Honorare. Die Planüberschreitung bei den Personalkosten in Höhe von 1.021 T€ ist durch zusätzliches Personal, das

vollständig über Drittmittel refinanziert ist und damit insgesamt keine Ergebnisauswirkung entfaltet, Übernahme von Honorar- in Tarifbeschäftigung im Integrationsbereich und durch Tarifsteigerungen verursacht. Der Stand des Kontos bei der Landeshauptkasse beträgt zum Stichtag -748 T€. Der insgesamt hohe Forderungsbestand gegenüber dem BAMF aus der Abrechnung von durchgeführten Integrationskursen und gegenüber anderen Drittmittelgebern im Zusammenhang mit ESF-Projekten können durch die Bremer Volkshochschule nicht in Gänze vorfinanziert werden, sondern müssen durch Inanspruchnahme einer Liquiditätssicherung im Rahmen des Cash-Managements aufgefangen werden.

#### **d) Performa Nord**

Das Ergebnis im Berichtszeitraum und in der Gesamtjahresprognose beläuft sich bei einem Planansatz von +1 T€ auf -281 T€. Ursächlich für diese Entwicklung sind insbesondere die mit 1.666 T€ deutlich über Plan liegenden Personalkosten aufgrund der notwendigen Neu- bzw. Wiederbesetzung von Stellen im Zusammenhang mit der Übernahme neuer Aufgaben sowie die infolge von an die FHB zu erstattenden Personalkosten, temporären Arbeitnehmer\*innen-Überlassungen im Geschäftsbereich Bürgertelefon Bremen und höheren Personalkosten für die von Dataport betreute Telefonie mit 929 T€ über Plan liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Eine Kompensation der zusätzlichen Aufwendungen durch die aufgrund der positiven Umsatzentwicklung gestiegene Gesamtleistung ist nicht vollständig möglich. Das Ergebnis ist durch die Verwendung von Gewinnvorträgen grundsätzlich gedeckt.

## **II. Beschäftigungsvolumen**

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 31.12.2019 von 2.909 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 2.933 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um 0,8%. Dabei überschreitet die Bremer Volkshochschule den Planansatz um 16 VZE (+23,5%). Hier handelt es sich um zusätzliches voll über Drittmittel refinanziertes Personal. Die Planüberschreitung bei Performa Nord um 43 VZE (+15,2%) steht im Zusammenhang mit der Übernahme neuer Aufgaben. Ein deutliche Planunterschreitung ist bei KiTa Bremen (-67 VZE, entspricht -3,7% ) aufgrund von unbesetzten Stellen und dem nicht planmäßigen Platzausbau zu verzeichnen.

## **III. Beurteilungskriterien**

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- ☹ wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.

- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

**IV. Gesamtübersicht 4. Quartal 2019**

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen / Zuwendungen FHB			Personalaufwand			Beschäftigungsvolumen				Liquiditätslage		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	LHK- Konten- saldo	kurzf. Invest. ausgaben	Bewertung
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	
<b>Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport</b>																			
Werkstatt Bremen	-1.013	-492	-521	38.877	38.550	327	0	0	0	34.809	34.451	358	293	295	-2	0,7	11.882	2.000	keine Bedenken ☺
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-1.013</b>	<b>-492</b>	<b>-521</b>	<b>38.877</b>	<b>38.550</b>	<b>327</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34.809</b>	<b>34.451</b>	<b>358</b>	<b>293</b>	<b>295</b>	<b>-2</b>	<b>0,7</b>	<b>11.882</b>	<b>2.000</b>	
<b>Senatorin für Kinder und Bildung</b>																			
KiTa Bremen	755	0	755	15.114	12.828	2.286	109.467	111.724	-2.257	99.133	102.864	-3.731	1.724	1.791	-67	3,7	21.227	0	keine Bedenken ☺
<b>Gesamtsumme</b>	<b>755</b>	<b>0</b>	<b>755</b>	<b>15.114</b>	<b>12.828</b>	<b>2.286</b>	<b>109.467</b>	<b>111.724</b>	<b>-2.257</b>	<b>99.133</b>	<b>102.864</b>	<b>-3.731</b>	<b>1.724</b>	<b>1.791</b>	<b>-67</b>	<b>3,7</b>	<b>21.227</b>	<b>0</b>	
<b>Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau</b>																			
Umweltbetrieb Bremen	3.932	1.757	2.175	128.691	126.962	1.729	0	0	0	21.198	20.914	284	347	359	-12	3,3	29.842	1.585	keine Bedenken ☺
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.932</b>	<b>1.757</b>	<b>2.175</b>	<b>128.691</b>	<b>126.962</b>	<b>1.729</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21.198</b>	<b>20.914</b>	<b>284</b>	<b>347</b>	<b>359</b>	<b>-12</b>	<b>3,3</b>	<b>29.842</b>	<b>1.585</b>	
<b>Senator für Kultur</b>																			
Stadtbibliothek Bremen	-857	-200	-657	808	736	72	9.707	9.677	30	7.047	6.632	415	111	112	-1	0,9	426	100	ausreichend ☺
Bremer Volkshochschule (VHS)	-249	-69	-180	7.957	7.050	907	3.666	3.499	167	5.465	4.444	1.021	84	68	16	23,5	-748	20	kritisch ☹
Musikschule Bremen	22	37	-15	1.168	980	188	1.854	1.847	7	1.725	1.714	11	25	26	-1	3,8	620	0	keine Bedenken ☺
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-1.084</b>	<b>-232</b>	<b>-852</b>	<b>9.933</b>	<b>8.766</b>	<b>1.167</b>	<b>15.227</b>	<b>15.023</b>	<b>204</b>	<b>14.237</b>	<b>12.790</b>	<b>1.447</b>	<b>220</b>	<b>206</b>	<b>14</b>	<b>6,8</b>	<b>298</b>	<b>120</b>	
<b>Senator für Finanzen</b>																			
Performa-Nord	-281	1	-282	31.303	28.235	3.068	0	0	0	19.259	17.593	1.666	325	282	43	15,2	3.673	0	keine Bedenken ☺
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-281</b>	<b>1</b>	<b>-282</b>	<b>31.303</b>	<b>28.235</b>	<b>3.068</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19.259</b>	<b>17.593</b>	<b>1.666</b>	<b>325</b>	<b>282</b>	<b>43</b>	<b>15,2</b>	<b>3.673</b>	<b>0</b>	
<b>Summe aller Eigenbetriebe</b>	<b>2.309</b>	<b>1.034</b>	<b>1.275</b>	<b>223.918</b>	<b>215.341</b>	<b>8.577</b>	<b>124.694</b>	<b>126.747</b>	<b>-2.053</b>	<b>188.636</b>	<b>188.612</b>	<b>24</b>	<b>2.909</b>	<b>2.933</b>	<b>-24</b>	<b>0,8</b>	<b>66.922</b>	<b>3.705</b>	

**V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 4. Quartal 2019**

Eigenbetriebe	Gesamtleistung			Zuweisungen / Zuwendungen FHB			Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	
<b>Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport</b>										
Werkstatt Bremen	50.928	51.065	-137	0	0	0	-1.013	-492	-521	☹
<b>Gesamtsumme</b>	<b>50.928</b>	<b>51.065</b>	<b>-137</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.013</b>	<b>-492</b>	<b>-521</b>	
<b>Senatorin für Kinder und Bildung</b>										
KiTa Bremen	127.147	125.158	1.989	109.467	111.724	-2.257	37	0	37	☺
<b>Gesamtsumme</b>	<b>127.147</b>	<b>125.158</b>	<b>1.989</b>	<b>109.467</b>	<b>111.724</b>	<b>-2.257</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	
<b>Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau</b>										
Umweltbetrieb Bremen	140.955	137.118	3.837	0	0	0	3.932	1.757	2.175	☺
<b>Gesamtsumme</b>	<b>140.955</b>	<b>137.118</b>	<b>3.837</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.932</b>	<b>1.757</b>	<b>2.175</b>	
<b>Senator für Kultur</b>										
Stadtbibliothek Bremen	11.384	10.794	590	9.984	9.677	307	-290	-200	-90	☹
Bremer Volkshochschule (VHS)	12.103	10.924	1.179	3.666	3.499	167	-371	-69	-302	☹
Musikschule Bremen	3.110	2.915	195	1.854	1.847	7	22	37	-15	☹
<b>Gesamtsumme</b>	<b>26.597</b>	<b>24.633</b>	<b>1.964</b>	<b>15.504</b>	<b>15.023</b>	<b>481</b>	<b>-639</b>	<b>-232</b>	<b>-407</b>	
<b>Senator für Finanzen</b>										
Performa-Nord	31.398	28.335	3.063	0	0	0	-281	1	-282	☹
<b>Gesamtsumme</b>	<b>31.398</b>	<b>28.335</b>	<b>3.063</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-281</b>	<b>1</b>	<b>-282</b>	
<b>Summe aller Eigenbetriebe</b>	<b>377.025</b>	<b>366.309</b>	<b>10.716</b>	<b>124.971</b>	<b>126.747</b>	<b>-1.776</b>	<b>2.036</b>	<b>1.034</b>	<b>1.002</b>	

Eigenbetrieb/Stiftung öff. Rechts:	<b>KiTa Bremen</b>							
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2019</b>							
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

**Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)**

Umsatzerlöse, davon	15.114	12.828	2.286	15.659	12.828	2.831	16.387	⚠
Leistungsentgelt für die FHB	10.885	8.921	1.964	11.417	8.921	2.496	9.729	⚠
sonstige Umsätze FHB								
Zuweisungen FHB	109.467	111.724	-2.257	109.467	111.724	-2.257	99.409	
Institutionelle Zuweisung								
Projektförderung								
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge, davon	2.011	606	1.405	2.021	606	1.415	1.556	⚠
sonstige Erträge FHB								
<b>Gesamtleistung</b>	<b>126.592</b>	<b>125.158</b>	<b>1.434</b>	<b>127.147</b>	<b>125.158</b>	<b>1.989</b>	<b>117.352</b>	
bezogenes Material	3.759	3.886	-127	3.839	3.886	-47	3.685	
bezogene Leistungen	8.682	6.524	2.158	9.222	6.524	2.698	7.799	⚠
Personalaufwand	99.133	102.864	-3.731	99.436	102.864	-3.428	91.884	
Abschreibungen	623	596	27	628	596	32	519	
sonstiger betrieblicher Aufwand	13.640	11.288	2.352	13.985	11.288	2.697	13.404	⚠
<b>Summe Aufwand</b>	<b>125.837</b>	<b>125.158</b>	<b>679</b>	<b>127.110</b>	<b>125.158</b>	<b>1.952</b>	<b>117.291</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>755</b>	<b>0</b>	<b>755</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>61</b>	
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge								
Zinsaufwand							5	
Steuern vom Einkommen und Ertrag								
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>755</b>	<b>0</b>	<b>755</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>56</b>	
Sonstige Steuern								
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>755</b>	<b>0</b>	<b>755</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>56</b>	

Eigenkapital (in T€), davon				1.576	1.574	2	1.576		
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				1.121	1.121		1.121		
Gewinn- / Verlustvortrag				455	453	2	455		
Beschäftigungsvolumen	VZE	1.723,9	1.791,3	-67,5	1.723,9	1.791,3	-67,5	1.643,0	⚠
LHK-Konten zum Stichtag	T€	21.227						18.555	
kurzfr. invest. Ausgaben	T€	0							

**Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)**

Jahresganztagsplätze	123.766	126.978	-3.212	123.766	126.978	-3.212	122.276	
Plätze U3	1.022	1.169	-147	1.022	1.169	-147	1.030	⚠
Plätze Elementar	6.469	6.705	-236	6.469	6.705	-236	6.510	
Plätze Hort	1.418	1.438	-20	1.418	1.438	-20	1.438	

**Erläuterungen und Maßnahmen**

**Erträge:**  
Die höheren Umsatzerlöse resultieren größtenteils aus erhöhten Erträgen für Integration. Die Abweichung bei den Zuweisungen ist auf zusätzliche Mittel für Baumaßnahmen sowie auf geringere Zuweisungen aufgrund von unbesetzten Stellen zurückzuführen. Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.

**Aufwand:**  
Die Abweichungen bei den bezogenen Leistungen sind durch einen höheren Aufwand für persönliche Hilfen begründet. Die Abweichung bei den Personalkosten und dem Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan ist auf unbesetzte Stellen und dem nicht planmäßigen Platzausbau zurückzuführen. Weiterhin sind die Mehrbedarfe durch die Höhergruppierungen vieler Erzieher\*innen von S8a auf S8b berücksichtigt. Aufgrund von Personalmangel und baulichen Verzögerungen konnten weniger Plätze angeboten werden als ursprünglich geplant. Bei den Mehraufwendungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Prognose) handelt es sich größtenteils um Aufwendungen für Baumaßnahmen, die durch zusätzliche Zuweisungen der FHB finanziert werden.

Die Abweichung zwischen dem Ist 4. Quartal und der Jahresprognose ist in noch ausstehenden Abrechnungen für persönliche Hilfen, Energiekostenabrechnungen sowie weiterer noch fehlenden Rechnungen für Instandhaltungsmaßnahmen etc. begründet.

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>X</b>	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Stiftung öff. Rechts:	<b>Werkstatt Bremen</b>						
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2019 (vorläufig)</b>						
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

**Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)**

Umsatzerlöse, davon	38.877	38.550	327	38.877	38.550	327	38.486
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>							
<i>Leistungsentgelte vom Sozialhilfeträger FHB</i>	19.352	19.355	-3	19.352	19.355	-3	18.800
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	939	841	99	939	841	99	946
Zuweisungen FHB							
<i>Institutionelle Zuweisung</i>							
<i>Projektförderung</i>							
Bestandsveränderung							25
sonstige Erträge, davon	12.051	12.516	-465	12.051	12.516	-465	11.982
<i>sonstige Erträge FHB</i>	10.484	10.622	-138	10.484	10.622	-138	10.300
<b>Gesamtleistung</b>	<b>50.928</b>	<b>51.065</b>	<b>-138</b>	<b>50.928</b>	<b>51.065</b>	<b>-138</b>	<b>50.493</b>
bezogenes Material	3.831	3.773	58	3.831	3.773	58	3.742
bezogene Leistungen	6.793	6.297	497	6.793	6.297	497	6.980
Personalaufwand	34.809	34.451	358	34.809	34.451	358	34.240
Abschreibungen	2.136	2.095	41	2.136	2.095	41	2.155
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.348	4.928	-580	4.348	4.928	-580	4.392
<b>Summe Aufwand</b>	<b>51.917</b>	<b>51.544</b>	<b>373</b>	<b>51.917</b>	<b>51.544</b>	<b>373</b>	<b>51.508</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-990</b>	<b>-479</b>	<b>-511</b>	<b>-990</b>	<b>-479</b>	<b>-511</b>	<b>-1.014</b>
Beteiligungsergebnis							
Zinserträge	0		0	0		0	1
Zinsaufwand							7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-990</b>	<b>-479</b>	<b>-511</b>	<b>-990</b>	<b>-479</b>	<b>-511</b>	<b>-1.020</b>
Sonstige Steuern	23	13	10	23	13	10	24
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.013</b>	<b>-492</b>	<b>-521</b>	<b>-1.013</b>	<b>-492</b>	<b>-521</b>	<b>-1.044</b>

Eigenkapital (in T€), davon				47.784	48.448		48.797	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>							10.737	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>							-1.003	
Beschäftigungsvolumen	VZE	292,5	295,4	-2,9	292,5	295,4	-2,9	296,3
LHK-Konten zum Stichtag	T€	11.882	Invest. Ausgaben	2.000	Bewertung	keine Bedenken	11.070	

**Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)**

Plätze Berufsbildungsbereich WfbM	156,9	165,0	-8	156,9	165,0	-8,1	169,9	
Plätze Arbeitsbereich WfbM	1.584,6	1.563,0	22	1.584,6	1.563,0	21,6	1.583,1	
Arbeitserlöse WfbM	T€	5.784	5.700	84	5.784	5.700	84	5.723
Arbeitserlöse WGB	T€	5.320	5.550	-230	5.320	5.550	-230	5.482
Arbeitsergebnis WfbM	T€	3.742	3.472	270	3.742	3.472	270	3.337
Gesamtleistung je VZE	T€	174	173	1	174	173	1	170
Personalaufwand je VZE	T€	66,4	65,0	1,3	66,4	65,0	1,3	64,6

**Erläuterungen / Maßnahmen**

**Berichtszeitraum:**

In der Werkstatt für behinderte Menschen gehen die belegten Platzzahlen im Berufsbildungsbereich weiter zurück. Im Vergleich liegen sie mit 8 Plätzen unter dem Plan bzw. mit 13 Plätzen unter dem Vorjahreswert. Die Belegung im Arbeitsbereich hat sich ca. auf Vorjahresniveau gehalten und liegt mit 22 Plätzen über dem Planansatz. Die Arbeitserlöse des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs liegen aufgrund der Produktionsdrosselung des Hauptauftraggebers unter Plan. Die WfbM-Arbeitserlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden und liegen über Plan. Die im Plan enthaltene Veräußerung einer Liegenschaft mit einem angenommenen Ergebniseffekt in Höhe von plus 242 T€ ist in 2019 nicht erfolgt.

**Ergebnis:**

Das vorl. Ergebnis in Höhe von minus 1.013 T€ liegt deutlich unter dem geplanten Wert von minus 492 T€.

Die Abweichungen im Einzelnen:

Bei den Umsatzerlösen ergibt sich insgesamt eine Abweichung von plus 327 T€, die aus höheren Arbeitserlösen der WfbM (+84 T€) bzw. niedrigeren Arbeitserlösen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (-230 T€), sowie höheren Erlösen aus Leistungsentgelten (+124 T€) und refinanzierten Fahrtkosten (+347 T€) resultiert. Für die sonstigen Umsätze FHB war im Plan von einem Umsatzrückgang gegenüber Vorjahr ausgegangen worden, dieser ist aber tatsächlich geringer ausgefallen als angenommen (+99 T€ über Plan).

Bei den sonstigen Erträgen wird eine Abweichung in Höhe von insgesamt -465 T€ ausgewiesen. In den Planwert ist dabei die Veräußerung einer Liegenschaft als Annahme eingeflossen. Diese wurde in 2019 nicht realisiert. Daraus ergibt sich eine Abweichung von -529 T€ bei Erträgen aus Anlagenabgängen. Für übrige sonstige Erträge wird eine Planüberschreitung in Höhe von 64 T€ ausgewiesen, u.a. für Projekterstattungen (Klima-Projekt Buntentor) sowie periodenfremde Erträge.

Die bezogenen Leistungen liegen mit 497 T€ über dem Planansatz und ergeben sich aus höheren Kosten für Beförderungsleistungen (+447 T€), höherem Aufwand für den Einsatz von Drittpersonal (+112 T€), geringerem Aufwand für Fremdleistungen (-108 T€) sowie sonstigen Effekten (+46 T€).

Der Personalaufwand liegt mit 358 T€ über dem Planansatz. Aufgrund der höheren Belegung im Arbeitsbereich überschreiten die Aufwendungen für die Entgelte der WfbM-Beschäftigten den Plan mit 116 T€. Beim angestellten Personal ergeben sich höhere Aufwendungen in Höhe von 300 T€ insbesondere aufgrund höherer durchschnittlicher Personalkosten. Dagegen liegt der Aufwand für Sozialabgaben mit 54 T€ unter Plan.

Die Abweichung bei dem sonstigen betrieblichen Aufwand in Höhe von -580 T€ resultiert insbesondere aus der im Plan hier berücksichtigten, aber nicht umgesetzten Liegenschaftsveräußerung (-308 T€) sowie geringeren Energiekosten (-72 T€).

**Prognose:**

Im Rahmen der Jahresabschlussstellung und -prüfung wird es zu Veränderungen innerhalb der Positionen kommen. Des Weiteren kann es durch die Bewertung von Geschäftsvorfällen für das Gesamtergebnis zu einer Anpassung kommen.

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		verbessert	☹	☺
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	<b>X</b>	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Stiftung öff. Rechts:	<b>Umweltbetrieb Bremen</b>							
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2019</b>							
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

**Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)**

Umsatzerlöse, davon	128.691	126.962	1.730	128.691	126.962	1.730	136.447	
Leistungsentgelt für die FHB	25.168	22.423	2.745	25.168	22.423	2.745	25.663	☺
sonstige Umsätze FHB								
Zuweisungen FHB								
Institutionelle Zuweisung								
Projektförderung								
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge, davon	12.264	10.156	2.108	12.264	10.156	2.108	17.304	☺
sonstige Erträge FHB								
<b>Gesamtleistung</b>	<b>140.955</b>	<b>137.118</b>	<b>3.837</b>	<b>140.955</b>	<b>137.118</b>	<b>3.837</b>	<b>153.751</b>	
bezogenes Material	2.015	1.925	90	2.015	1.925	90	2.022	
bezogene Leistungen	95.089	94.171	919	95.089	94.171	919	101.780	
Personalaufwand	21.198	20.914	284	21.198	20.914	284	20.903	
Abschreibungen	13.596	13.850	-254	13.596	13.850	-254	13.727	
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.657	3.976	681	4.657	3.976	681	4.812	☺
<b>Summe Aufwand</b>	<b>136.556</b>	<b>134.836</b>	<b>1.720</b>	<b>136.556</b>	<b>134.836</b>	<b>1.720</b>	<b>143.245</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.400</b>	<b>2.282</b>	<b>2.117</b>	<b>4.400</b>	<b>2.282</b>	<b>2.117</b>	<b>10.506</b>	
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge	1	1	0	1	1	0		
Zinsaufwand	332	354	-22	332	354	-22	332	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	60	122	-62	60	122	-62	75	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.009</b>	<b>1.807</b>	<b>2.202</b>	<b>4.009</b>	<b>1.807</b>	<b>2.202</b>	<b>10.098</b>	
Sonstige Steuern	77	51	26	77	51	26	62	☺
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.932</b>	<b>1.757</b>	<b>2.176</b>	<b>3.932</b>	<b>1.757</b>	<b>2.176</b>	<b>10.037</b>	

Eigenkapital (in T€), davon									
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR									
Gewinn- / Verlustvortrag									
Beschäftigungsvolumen	VZE	347,5	359,1	-11,6	347,5	359,1	-11,6	352,6	☺
LHK-Konten zum Stichtag	T€	29.842						27.366	☺
kurzfr. invest. Ausgaben	T€	1.585							

**Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)**

Umsatz Grünunterhaltung	20.890	18.801	2.089	20.890	18.801	2.089	20.259	☺
Kosten Unterhaltung Grünanlagen [TEUR]	9.682	8.852	830	9.682	8.852	830	9.147	
Öffentl. Grünanlagen p. Einwohn[m <sup>2</sup> ] lt. SUBV	18	18		18	18		18	
Straßenbäume [Stück]	71.168	71.168		71.168	71.168		71.168	
Friedhofsgebühren	6.398	6.556	-158	6.398	6.556	-158	7.057	
Entwässerungsgebühren	82.576	82.657	-81	82.576	82.657	-81	88.531	
Stadtreinigung (bis 30.06.2018)							1.277	
Beschäftigungsvolumen, stichtagsbezogen	350,2	359,1	-9	350,2	359,1	-9	352,6	

**Erläuterungen / Maßnahmen**

**Umsatzerlöse/Gebührenerlöse/Umsatz Grünunterhaltung/leistungsentgelte FHB:**

Die Planüberschreitung der Umsatzerlöse resultiert insbesondere aus dem Verbrauch von erhaltenen Anzahlungen für Grünunterhaltung (980 T€), sowie für Digitalisierungsprojekte (223 T€), den zusätzlichen Mitteln für Baumpflege (400 T€), den Mitteln für die ungeplante Tarifsteigerung (497 T€), sowie einem Umsatzrückgang im Friedhofsbereich (376 T€) und im Abwasserbereich (80 T€). Der Anstieg der Leistungsentgelte im Vergleich zum Plan resultiert im Wesentlichen aus dem Verbrauch der Anzahlungen (s.o.), zus. Mitteln für Baumpflege (s.o.), Sonderaufträgen u. Drittmitteln (rd. 530 T€), Digitalisierungsprojekte (223 T€) und Tarifaufgleich (497 T€).

**sonstige Erträge**

Die Erhöhung der so. betr. Erträge wurden aus Verkäufen von 2 Teilgrundstücken erzielt, die später als geplant realisiert wurden.

**Bezoogene Leistungen:**

Die Abweichung bei den bezogenen Leistungen bezieht sich auf folgende wesentliche Punkte: Im Standortkonzept (insgesamt - 350 T€) betrifft dies im wesentlichen später anfallende Honorarzahleungen, durch bisher noch nicht realisierte Grundstücksverkäufe. In der Stadtentwässerung führt eine Entgeltanpassung zu einer Verminderung der bezogenen Leistungen (-732 T€). Im Bereich Friedhöfe ist der Anstieg (195 T€) im Wesentlichen durch Baumpflege und Instandhaltungen bedingt. Im Bereich Grünunterhaltung führt die Abarbeitung der aus 2018 verschobenen Aufträge (980 T€) sowie die Verwendung der zusätzl. Mittel (400 T€) aus Herbst 2019 für Baumpflege und übertragenen Mittel aus Digitalisierung (223 T€) zu einer Erhöhung. Weiterhin wurden aus eigener Kraft zusätzliche Baumpflegearbeiten durchgeführt durch interne Mittelumsteuerung.

**Personalaufwand / Beschäftigungsvolumen:**

Der Personalaufwand liegt oberhalb des Planwertes insbesondere durch ein ungeplantes Beschäftigungsförderungsprogramm, den ungeplanten Anteil der Tarifsteigerung (rd. 640 T€), ungepl. u. befristete Einstellungen und Digitalisierung (210 T€) T€. Die Finanzierung des überplanmäßigen Personalaufwandes erfolgt im wesentlichen durch zusätzliche Erlöse für Tarifanpassungen (s.o.). Weiterhin wirken sich 11 unbesetzte Stellen im Jahresdurchschnitt mindernd aus (rd. 550 T€). Die Unterschreitung des Plans in Bezug auf Stellenbesetzungen resultieren aus verzögerten Besetzungsverfahren und aus Fachkräftemangel.

**sonstiger betrieblicher Aufwand:**

Wesentliche Kostentreiber sind hier Kompostierung und Abfallbeseitigung (100 T€), Inanspruchnahme von Arbeitskräften von Dritten (160 T€), Kosten für Arbeitsschutz (40 T€), Rechts- und Beratungskosten u. (rd. 50 T€), die restlichen Abweichungen betrifft viele verschiedene Positionen.

**Sonstige Steuern**

Die höhere Steuerlast resultiert aus Kfz-Steuern, deren Ansatz im Plan zu niedrig angesetzt war.

**Jahresüberschuss:**

Prognostiziert wird insgesamt ein positiver Jahresüberschuss. Dieser Saldo ergibt sich einerseits aus dem Bereich Stadtentwässerung (+584 T€) und aus dem Standortkonzept (geplant war hier ein Ergebnis von - 1.021 T€, prognostiziert wird ein Ergebnis von 1.826 T€ (Abweichung: + 2.847 T€). Im Bereich Friedhöfe wird mit einem um -922 T€ unterhalb Plan liegenden Ergebnis gerechnet.

			<b>GuV</b>	<b>Liquidität</b>	
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>X</b>	verbessert	☺	☺	
		nicht gefährdet / geringe Abw.			
		gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Stiftung öff. Rechts:	<b>Stadtbibliothek Bremen</b>						
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2019</b>						
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

**Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)**

Umsatzerlöse, davon	808	736	72	808	736	72	784
Leistungsentgelt für die FHB	0	0		0	0		0
sonstige Umsätze FHB	0	0		0	0		0
Zuweisungen FHB	9.707	9.677	30	9.984	9.677	306	9.502
Institutionelle Zuweisung	9.647	9.677	-31	9.962	9.677	284	9.468
Projektförderung	60	0	60	22	0	22	34
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon	136	382	-246	592	382	211	721
sonstige Erträge FHB	0	0		0	0		0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>10.650</b>	<b>10.794</b>	<b>-144</b>	<b>11.384</b>	<b>10.794</b>	<b>590</b>	<b>11.007</b>
bezogenes Material	1.188	1.291	-102	1.193	1.291	-98	1.224
bezogene Leistungen	8	10	-2	8	10	-2	10
Personalaufwand	7.047	6.632	415	7.088	6.632	456	6.726
Abschreibungen	346	224	121	346	224	121	287
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.918	2.837	81	3.039	2.837	202	2.864
<b>Summe Aufwand</b>	<b>11.507</b>	<b>10.994</b>	<b>513</b>	<b>11.674</b>	<b>10.994</b>	<b>679</b>	<b>11.111</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-857</b>	<b>-200</b>	<b>-657</b>	<b>-290</b>	<b>-200</b>	<b>-90</b>	<b>-104</b>
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-857</b>	<b>-200</b>	<b>-657</b>	<b>-290</b>	<b>-200</b>	<b>-90</b>	<b>-104</b>
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-857</b>	<b>-200</b>	<b>-657</b>	<b>-290</b>	<b>-200</b>	<b>-90</b>	<b>-104</b>

Eigenkapital (in T€), davon				644	462	182	1.078
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				1.948	1.693	255	2.092
Gewinn- / Verlustvortrag				-1.065	-1.082	16	-962
Beschäftigungsvolumen	VZE	111,1	111,9	-0,8	111,1	111,9	-0,8
LHK-Konten zum Stichtag	T€	426		Bewertung der Liquidität ausreichend			
kurzfr. invest. Ausgaben	T€	100					

**Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)**

Ausweisinhaber (BibCard) gesamt	73.254	70.000	3.254	73.254	70.000	3.254	73.699
Besuche gesamt	2.322.966	2.200.000	122.966	2.322.966	2.200.000	122.966	2.343.427
Anteil virtuelle Besuche	57%	58%	-1%	57%	58%	-1%	52%
Entleihungen gesamt	3.159.751	3.150.000	9.751	3.159.751	3.150.000	9.751	3.175.845
Anteil virtuelle Entleihungen	13%	8%	5%	13%	8%	5%	11%
<b>Zuweisungen für Investitionen</b>	<b>498.000</b>	<b>498.000</b>		<b>498.000</b>	<b>498.000</b>		<b>498.000</b>
<b>Steuerrelevante Kennzahlen wie z. B.</b>							
<b>Bilanzsumme</b> T€	<b>1.570</b>	<b>1.110</b>	<b>461</b>	<b>1.574</b>	<b>1.110</b>	<b>464</b>	<b>2.140</b>
<b>Rückstellungen</b> T€	<b>476</b>	<b>337</b>	<b>138</b>	<b>460</b>	<b>337</b>	<b>123</b>	<b>491</b>
<b>Gesamtleistung je VZE</b> T€	<b>96</b>	<b>96</b>		<b>102</b>	<b>96</b>	<b>6</b>	<b>97</b>
<b>Personalaufwand je VZE</b> T€	<b>63</b>	<b>59</b>	<b>4</b>	<b>64</b>	<b>59</b>	<b>5</b>	<b>59</b>

**Erläuterungen / Maßnahmen**

**Jahresergebnis:** Der erhöhte Fehlbetrag gegenüber dem Plan ist durch extern verursachte Mehrbelastungen wie die Nebenkostenabrechnung sowie die wieder eingeführte paritätische Finanzierung der Krankenversicherungsbeiträge bedingt. Hinzu kommen kurzfristig umzusetzende einmalige Großprojekte (Win10-Umstellung) sowie die Inanspruchnahme der tariflichen ATZ-Regelung durch mehrere Beschäftigte. Werden diese Einmaleffekte herausgerechnet, ergibt sich eine leichte Verbesserung gegenüber dem Plan. **Projektförderung:** v.a. Projektmittel für Open Library in Vegesack aus dem Digitalisierungsfonds.

**Sonstige Erträge:** Im Vergleich zum Plan sind die Projektmittel der Kulturstiftung des Bundes für das Projekt "360°" hinzugekommen. Zudem steigt die Auflösung des Sonderpostens, weil im Jahr 2018 Projektmittel in erheblichem Umfang eingeworben wurden. Die damit getätigten Investitionen erhöhen die Abschreibungen und damit den Verbrauch des SoPos. Hinzu kommen umfangreiche Investitionen, die für den im Jahr 2019 erforderlichen Umstieg auf Windows 10 verwendet werden mussten (Volumen ca. 140 T€). Den Erträgen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

**Abschreibungen:** Höhere Abschreibungen durch erhöhtes Investitionsvolumen 2018+2019.

**Eigenkapital, Rücklagen und Bilanzsumme:** Im Jahr 2018 konnten umfangreiche Sondermittel für Projekte eingeworben werden, die für Investitionen in das Anlagevermögen genutzt werden. Die korrespondierenden Sonderposten steigen daher deutlich an.

**Rückstellungen:** Die Rückstellungen liegen etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Im Gegensatz zur Planprämisse wurden auf der Basis des ATZ-Tarifvertrags im Jahr 2019 insgesamt drei ATZ-Vereinbarungen geschlossen, so dass die rückgestellte Summe insgesamt ansteigt. Zudem unterliegt die Urlaubsrückstellung Schwankungen und liegt höher als in den Vorjahren.

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	<b>X</b>	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Stiftung öff. Rechts:	<b>Bremer Volkshochschule</b>						
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2019</b>						
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

### Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

Umsatzerlöse, davon	7.957	7.050	907	7.957	7.050	907	8.319	⚠
Leistungsentgelt für die FHB	0	0		0	0		0	
sonstige Umsätze FHB	0	0		0	0		0	
Zuweisungen FHB	3.666	3.499	166	3.666	3.499	166	3.503	
Institutionelle Zuweisung	3.337	3.168	169	3.337	3.168	169	3.158	
Projektförderung	329	331	-2	329	331	-2	345	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon	482	374	108	481	374	106	478	⚠
sonstige Erträge FHB	0	0		0	0		0	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>12.105</b>	<b>10.924</b>	<b>1.181</b>	<b>12.103</b>	<b>10.924</b>	<b>1.179</b>	<b>12.301</b>	
bezogenes Material	1.646	1.614	32	1.646	1.614	32	1.653	
bezogene Leistungen	3.987	3.781	206	3.987	3.781	206	4.233	
Personalaufwand	5.465	4.444	1.021	5.465	4.444	1.021	5.207	⚠
Abschreibungen	237	235	2	237	235	2	224	
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.019	917	102	1.139	917	222	1.110	⚠
<b>Summe Aufwand</b>	<b>12.354</b>	<b>10.991</b>	<b>1.363</b>	<b>12.474</b>	<b>10.991</b>	<b>1.483</b>	<b>12.427</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-249</b>	<b>-68</b>	<b>-181</b>	<b>-371</b>	<b>-68</b>	<b>-303</b>	<b>-126</b>	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		0	
Zinsaufwand	0	1	-1	0	1	-1	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-249</b>	<b>-69</b>	<b>-180</b>	<b>-371</b>	<b>-69</b>	<b>-302</b>	<b>-126</b>	
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-249</b>	<b>-69</b>	<b>-180</b>	<b>-371</b>	<b>-69</b>	<b>-302</b>	<b>-126</b>	

Eigenkapital (in T€), davon				790	596	194	1.138	⚠	
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				859	811	48	835		
Gewinn- / Verlustvortrag				251	-197	449	377		
Beschäftigungsvolumen	VZE	84,4	67,8	16,6	84,4	67,8	16,6	89,0	⚠
LHK-Konten zum Stichtag	T€	-748	Bewertung der Liquidität		kritisch				
kurzfr. invest. Ausgaben	T€	20							

### Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Besuche gesamt	497.932	560.000	-62.068	497.932	560.000	-62.068	543.000	⚠	
Belegungen gesamt	52.833	55.000	-2.167	52.833	55.000	-2.167	53.609		
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung	8%	11%	-3%	8%	11%	-3%	7%		
Unterrichtsstunden	145.571	150.000	-4.429	145.571	150.000	-4.429	150.819		
Kundenzufriedenheit	93%	93%		93%	93%		94%		
Zuweisungen für Investitionen	161.000	161.000		161.000	161.000		191.000		
Bilanzsumme	T€	2.792	2.326	466	2.790	2.326	464	3.129	⚠
Rückstellungen	T€	350	330	20	470	330	140	254	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	143	161	-18	143	161	-18	138	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	65	66	-1	65	66	-1	59	

### Erläuterungen / Maßnahmen

**Jahresergebnis:** Das Ergebnis des 4. Quartals weist gegenüber der ursprünglichen Planung deutlich höhere Umsatzerlöse, aber auch deutlich höhere Aufwände, insbesondere bei den bezogenen Leistungen und beim Personalaufwand aus. Dies ist bedingt durch zusätzlich durchgeführte Drittmittelmaßnahmen sowie durch höhere Leistungserbringung im Bereich der Integrationskurse als zunächst geplant. Die höheren Umsatzerlöse decken jedoch verbunden mit der Tariffkostenerstattung (180 T€) den höheren Personalaufwand mehr als aus. Höhere sonstige betriebl. Erträge gleichen den sonst. betr. Aufwand aus. Die bereits im Laufe des ersten Wirtschaftsjahres beschlossene Erhöhung der Dozenten honorare führte zu Mehraufwendungen bei den bezogenen Leistungen, die durch höhere Erlöserwartung finanziert werden sollte. Diese Annahme hat sich nicht erfüllt. Deutlich geringere Erlöse aus Integrationsmaßnahmen (-361T€ gegenüber Vorjahr) führen verbunden mit der vorgenommenen Erhöhung der Standardhonorare (168 T€) zu dem ausgewiesenen Jahresfehlbetrag zum 4. Quartal. In die Hochrechnung musste der Aufwand für eine Rückstellung für voraussichtlich nachzuentrichtende Umsatzsteuer eingestellt werden. **Umsatzerlöse:** Liegen aufgrund des hohen Anteils an Erlösen aus BAMF-Integrationskursen sowie durch zusätzliche Drittmittelprojekte deutlich über der Planung. Gegenüber dem Vorjahr gehen die BAMF-Erlöse aufgrund geringerer Teilnehmerzahlen weiter zurück. **Sonstige Erträge:** Insbesondere eine nicht eingeplante Spende (90 T€) ist ursächlich für den höheren Ertrag. **Personalaufwand, Beschäftigungsvolumen:** Zusätzliches, über Drittmittelprojekte refinanziertes Personal, Übernahmen von Honorar- in Tarifbeschäftigung im Integrationsbereich sowie Tarifierhöhungen führen zu höheren Personalaufwendungen sowie zu höherem Beschäftigungsvolumen. **Sonstiger betrieblicher Aufwand:** Für voraussichtlich nachzuentrichtende Umsatzsteuer für die Jahre 2015 - 2019 musste in die HR Aufwand für eine Rückstellung i.H.v. 120 T€ eingestellt werden. Daneben führen höhere Bewirtschaftungskosten sowie Aufwendungen für das Jubiläum zu dem ausgewiesenen Wert. **Eigenkapital:** Höher aufgrund des Gewinnvortrages sowie der Einstellung eines Investitionszuschusses von Dritten in den Sonderposten. **Bilanzsumme:** Höher aufgrund des Gewinnvortrages. **Rückstellungen:** Höher aufgrund Umsatzsteuer, s.o. **Gesamtleistung je VZE:** Geringer aufgrund Übernahme von Lehrkräften aus Honorartätigkeit in tarifgebundene Beschäftigungsverhältnisse. **Besuche:** Die Besuche gehen u.a. aufgrund des Rückganges der Belegungen in Integrationskurse (diese haben jeweils 100 Termine) deutlich zurück. **Liquidität:** Der negativen Liquidität stehen Forderungen an das BAMF und an andere Drittmittelgeber in Höhe von 1,6 Mio Euro entgegen.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	☹	☹
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	X	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Stiftung öff. Rechts:	<b>Musikschule Bremen</b>							
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2019</b>							
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

**Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)**

Umsatzerlöse, davon	1.168	980	188	1.168	980	188	1.042	🔔
Leistungsentgelt für die FHB	0	0		0	0		0	
sonstige Umsätze FHB	0	0		0	0		0	
Zuweisungen FHB	1.854	1.847	7	1.854	1.847	7	1.830	
Institutionelle Zuweisung	1.854	1.847	7	1.854	1.847	7	1.825	
Projektförderung	0	0		0	0		5	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon	88	88	1	88	88	1	92	
sonstige Erträge FHB	0	0		0	0		0	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.110</b>	<b>2.915</b>	<b>196</b>	<b>3.110</b>	<b>2.915</b>	<b>196</b>	<b>2.964</b>	
bezogenes Material	215	190	25	215	190	25	211	🔔
bezogene Leistungen	745	600	145	745	600	145	664	🔔
Personalaufwand	1.725	1.714	12	1.725	1.714	12	1.666	
Abschreibungen	64	75	-11	64	75	-11	69	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand	338	299	39	338	299	39	365	🔔
<b>Summe Aufwand</b>	<b>3.088</b>	<b>2.878</b>	<b>210</b>	<b>3.088</b>	<b>2.878</b>	<b>210</b>	<b>2.976</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>22</b>	<b>37</b>	<b>-15</b>	<b>22</b>	<b>37</b>	<b>-15</b>	<b>-11</b>	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		0	
Zinsaufwand	0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>22</b>	<b>37</b>	<b>-15</b>	<b>22</b>	<b>37</b>	<b>-15</b>	<b>-11</b>	
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>22</b>	<b>37</b>	<b>-15</b>	<b>22</b>	<b>37</b>	<b>-15</b>	<b>-11</b>	

Eigenkapital (in T€), davon				920	695	226	887	🔔
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				858	293	565	848	🔔
Gewinn- / Verlustvortrag				-11	314	-325	0	🔔
Beschäftigungsvolumen	VZE	25,2	25,8	-0,6	25,2	25,8	-0,6	25,1
LHK-Konten zum Stichtag	T€	620	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken			
kurzfr. invest. Ausgaben	T€	0						

**Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)**

Belegungen gesamt	4.415	3.515	900	4.415	3.515	900	3.900	🔔
- davon Anteil weiblich	57%	56%	1%	57%	56%	1%	57%	
- davon Anteil männlich	43%	44%	-1%	43%	44%	-1%	43%	
Belegungen mit Sozialermäßigungen	4%	5%	-1%	4%	5%	-1%	4%	
Jahreswochenstunden	1.147	1.047	100	1.147	1.047	100	1.044	
Zuweisungen für Investitionen	45.000	45.000		45.000	45.000		45.000	
Bilanzsumme	T€	947	832	115	947	832	115	1.042
Rückstellungen	T€	26	75	-49	26	75	-49	25
Gesamtleistung je VZE	T€	123	113	10	123	113	10	118
Personalaufwand je VZE	T€	68	66	2	68	66	2	66

**Erläuterungen / Maßnahmen**

**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:** Die deutliche Steigerung bei der Unterrichtsleistung (Jahreswochenstunden) führt zu höheren Aufwendungen beim **bezogenen Material**, bei den **bezogenen Leistungen** sowie beim **Personalaufwand**. Dies wurde kompensiert durch entsprechend höhere **Umsatzerlöse**. Höherer **sonstiger betrieblicher Aufwand**, insbesondere durch die Modernisierung der IT, führten dazu, dass der geplante Jahresüberschuss nicht ganz erreicht werden konnte. **Abschreibungen:** Geringer aufgrund geringerer bzw. späterer Investitionstätigkeit. **Eigenkapital/Bilanzsumme:** Höher aufgrund der Vorjahresergebnisse. **Rückstellungen:** Geringer durch geringere Quartalsabgrenzung. **Belegungen:** Konnten auch durch die Projekte "Kultur macht stark" gesteigert werden.

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		verbessert	☹️	😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	<b>X</b>	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Stiftung öff. Rechts:	<b>Performa Nord</b>						
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2019</b>						
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

**Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)**

Umsatzerlöse, davon	31.303	28.235	3.068	31.303	28.235	3.068	27.250	⚠
Leistungsentgelt für die FHB	23.873	21.211	2.662	23.873	21.211	2.662	20.326	⚠
sonstige Umsätze FHB								
Zuweisungen FHB								
Institutionelle Zuweisung								
Projektförderung								
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge, davon	96	100	-4	96	100	-4	69	
sonstige Erträge FHB								
<b>Gesamtleistung</b>	<b>31.398</b>	<b>28.335</b>	<b>3.063</b>	<b>31.398</b>	<b>28.335</b>	<b>3.063</b>	<b>27.319</b>	
bezogenes Material	0	0		0	0		-1	
bezogene Leistungen	8.253	7.578	675	8.253	7.578	675	7.207	
Personalaufwand	19.259	17.593	1.666	19.259	17.593	1.666	17.435	
Abschreibungen	468	466	2	468	466	2	426	
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.488	2.559	929	3.488	2.559	929	3.336	⚠
<b>Summe Aufwand</b>	<b>31.467</b>	<b>28.196</b>	<b>3.271</b>	<b>31.467</b>	<b>28.196</b>	<b>3.271</b>	<b>28.404</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-69</b>	<b>139</b>	<b>-208</b>	<b>-69</b>	<b>139</b>	<b>-208</b>	<b>-1.085</b>	
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge	0	0	0	0	0	0	0	
Zinsaufwand	141	138	3	141	138	3	208	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0						
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-210</b>	<b>1</b>	<b>-211</b>	<b>-210</b>	<b>1</b>	<b>-211</b>	<b>-1.293</b>	
Sonstige Steuern	72		72	72	0	72	0	⚠
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-281</b>	<b>1</b>	<b>-282</b>	<b>-281</b>	<b>1</b>	<b>-282</b>	<b>-1.293</b>	

Eigenkapital (in T€), davon				7.145	8.627	-1.482	7.426	⚠
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				1.471	1.471		1.471	
Gewinn- / Verlustvortrag				1.955	3.155	-1.199	3.248	⚠
Beschäftigungsvolumen VZE	324,7	282,0	42,7	324,7	282,0	42,7	298,2	⚠
LHK-Konten zum Stichtag T€	3.673			Bewertung der Liquidität keine Bedenken			2.337	
kurzfr. invest. Ausgaben T€	0							

**Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)**

Personalabrechnung	6.958	6.772	186	6.958	6.772	186	6.774	
Bürgertelefon Bremen	3.955	3.997	-42	3.955	3.997	-42	4.561	
Zentrum für Gesunde Arbeit	2.934	3.109	-175	2.934	3.109	-175	2.512	
Verwaltungsservice	2.638	2.262	376	2.638	2.262	376	2.002	⚠
Eigenkapitalverzinsung	120	123	-3	120	123	-3	120	
Bilanzsumme T€	10.354	10.771	-418	10.354	10.771	-418	10.348	
Rückstellungen T€	2.349	1.231	1.118	2.349	1.231	1.118	2.230	⚠
Gesamtleistung je VZE T€	97	100	-4	97	100	-4	92	
Personalaufwand je VZE T€	59	62	-3	59	62	-3	58	

**Erläuterungen / Maßnahmen**

Sowohl die Umsätze und als auch die Aufwendungen lagen 2019 deutlich über den Planwerten. Der Niveauanstieg setzte sich auch im letzten Quartal fort und ist u. a. durch Projekte wie die Digitalisierung der Personalarbeit und zur Erreichbarkeit FHB sowie den Ausbau des LAZLO-Programms, die Ausweitung der KiTa-Beitragsfestsetzung und die Übernahme der Administration ELAZE begründet. Die bei den Erlösen für Verwaltungsservices ersichtliche Planüberschreitung ist überwiegend durch die im neuen Geschäftsfeld Digitalisierungsdienstleistungen realisierten Aufträge zur Altakten-Digitalisierung begründet. Diese Entwicklungen kompensiert teilweise die unter dem Plan liegenden Geschäftsfelder wie den weiterhin nicht von allen Ressorts beauftragten integrierten Personalservice (IPS), das Bewerbermanagement und die Digitalisierung im Projekt e-Rechnung. Die noch im Plan 2019 berücksichtigte Bezügeabrechnung der Bremerhavener Lehrer und Polizisten wurde bekanntlich nicht realisiert. Im Zentrum für Gesunde Arbeit wirkt sich zum einen der Betriebsärztemangel aus, der zu Umsatzeinbußen führt, und zum anderen führt die zunächst nur mit vier statt sechs Sozialberater\*innen gestartete Sozialberatung zu unterplanmäßigen Umsätzen. Die ergebnisneutralen Planüberschreitungen bei den bezogenen Leistungen erklären sich durch die Geschäftsentwicklung des Jobtickets sowie durch die Beauftragung des IFD in Folge der Aufnahme der Betrieblichen Sozialberatung. Eine bei Planaufstellung 2017 noch nicht absehbare Kostenerhöhung der IT-Dienstleistungen hat sich durch den begonnenen Umstellungsprozess in der Personalabrechnung auf KIDICAP NEO ergeben.

Beim Personal führen die mit den neuen Aufgaben einhergehenden, überwiegend in der zweiten Jahreshälfte durchgeführten Neu- und Wiederbesetzungen zu überplanmäßigem Aufwand und höheren Beschäftigungszahlen. Allein für den Ausbau in der KiTa-Beitragsfestsetzung und in der Bürgertelefonie entspricht dieses 16 bzw. 10 überplanmäßigen Vollzeiteneinheiten (VZE). Für die o. g. Projekte und LAZLO kam noch einmal 16 VZE an zusätzlichem Personalbedarf hinzu. Im letzten Quartal wurde der Personalaufbau mit insgesamt 13 VZE fortgesetzt. Kostensteigernd gegenüber der Planung wirken hier auch die Tarifierhöhung und Besoldungsanpassung 2019. Hierzu wurde umsatzseitig ein Ausgleich in Höhe von 511 T€ gem. HaFA-Beschluss v. 23.08.2019 realisiert. Des Weiteren sind in den Personalaufwendungen die antizipierten Zuführungen zu Rückstellungen für neu eingegangene ATZ-Anträge sowie Urlaubs- und Gleitzeitguthaben der Personalentwicklung entsprechend im Umfang von 164 T€ enthalten; dies erklärt auch die leichte Ergebnisverschlechterung gegenüber der Prognose aus dem 3. Quartal.

Die Planüberschreitung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzte sich über das Gesamtjahr fort. Diese geht auf die seit 2018 zu erstattenden Kosten für von der FHB zugewiesene Nachwuchskräfte, vorübergehende Arbeitnehmerüberlassungen im BTB sowie höhere Kosten für die von Dataport betreute Telefonie zurück.

Ein weiterer Belastungseffekt ergab sich aus der umsatzsteuerrechtlichen Neubewertung für das Geschäftsfeld Gesunde Arbeit für die Jahre seit 2014, die eine zusätzliche Umsatzsteuernachzahlung in Höhe von 70 T€ erforderlich macht.

Das prognostizierte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -281 T€ erklärt sich im Saldo dieser Veränderungen und ist durch Beschlusslagen des Betriebsausschusses zur Verwendung von Gewinnvorträgen für die anteilige Finanzierung des Projektes Digitalisierung der Personalarbeit (150 T€), den Aufbau des KiTa-Beitragservices (200 T€) sowie den Umbau des Geschäftsbereichs Bürgerservices und -telefonie (166 T€) grundsätzlich gedeckt. Der Wegfall des Umsatzes mit Bremerhaven (300 T€) konnte innerbetrieblich bis auf die für die angemietete Immobilie entstandenen Kosten von 41 T€ kompensiert werden. Die Prognose zum Gewinnvortrag berücksichtigt das Jahresergebnis 2018, die Eigenkapitalprognose zusätzlich den prognostizierten Abschluss 2019.

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	<b>X</b>	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

**Teil C:**

# **Sondervermögenscontrolling**

Bericht Januar bis Dezember 2019

**Inhaltsverzeichnis**

**Vorbemerkung** ..... 2

**I. Wesentliche Ergebnisse** ..... 3

**II. Getätigte Investitionen**..... 4

**III. Erhaltene Drittmittel** ..... 5

**IV. Zuführungen aus dem Haushalt** ..... 6

**V. Abführungen an den Haushalt**..... 8

**VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen**..... 8

**VII. Beurteilungskriterien** ..... 9

**Vorbemerkung**

Die Berichterstattung über das 4. Quartal 2019 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 4. Quartals 2019 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Aufgrund noch ausstehender Buchungen, die im Rahmen der Jahresabschlusserstellung vorgenommen werden, können sich die Jahresergebnisse noch verändern.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

## I. Wesentliche Ergebnisse

Sieben von acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. 924 T€ konnte um 167 T€ u.a. aufgrund höherer Miet- und Pachteinnahmen (+2.876 T€ über Plan) verbessert werden und beträgt 1.091 T€ (Ist).
- b) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -119.087 T€ konnte um 1.270 T€ verbessert werden und beträgt -117.817 T€ (Ist). Diese Planabweichung ist vor allem auf höhere sonstige Erträge (+1.159 T€) zurückzuführen, welche sich hauptsächlich aus den Verkaufserlösen von drei Grundstücken im Teilvermögen Wohnungsbau sowie aus der nicht liquiditätswirksamen Auflösung von Sonderposten ergeben.
- c) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -17.422 T€ konnte um 2.885 T€ verbessert werden und beträgt damit -14.536 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum ist vor allem ein um 1.313 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand, der sich u.a. darin begründet, dass das Projekt OTB nicht wie ursprünglich geplant realisiert wird. Darüber hinaus konnten im Berichtszeitraum höhere sonstige Erträge (+2.536 T€) realisiert werden, da aus dem Vorjahr verschobene Hochwasserschutzprojekte (z.B. Treibsellagerplatz) größtenteils erst im Berichtsjahr begonnen und teilweise auch abgeschlossen werden konnten. Demgegenüber steht allerdings ein entsprechend höherer Aufwand für bezogene Leistungen, die im Rahmen dieser Projekte angefallen sind. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 14.437 T€ betragen und somit um 2.985 T€ geringer als geplant ausfallen.
- d) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -98.102 T€ konnte um 29.020 T€ verbessert werden und beträgt damit -69.082 T€. Ursächlich für diese Planabweichung sind vor allem höhere Umsatzerlöse (+9.305 T€), welche aufgrund gestiegener Einnahmen im Bereich der Raumgebühren sowie höherer Nutzungsentgelte im Bereich der Hafeneisenbahn über Plan liegen. Auf das Ergebnis des Berichtszeitraumes wirken sich darüber hinaus höhere sonstige Erträge positiv aus, die u.a. durch die Vereinnahmung von periodenfremden Versicherungsleistungen um 681 T€ höher als geplant ausgefallen sind. Zudem fällt im Berichtszeitraum der sonstige betriebliche Aufwand um 29.120 T€ geringer als geplant aus, da einerseits aufgrund von Prioritätsverschiebungen nicht alle Investitionsvorhaben realisiert und andererseits noch nicht alle Maßnahmen aufgrund noch ausstehender Rechnungen von Fremdfirmen abgerechnet werden konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 60.668 T€ betragen und somit um 37.215 T€ geringer als geplant ausfallen.
- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -2.153 T€ (Plan) konnte um 620 T€ verbessert werden und beträgt -1.533 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind v.a. geringere Abschreibungen in Höhe von 283 T€ sowie ein um 241 T€ geringerer Materialaufwand, da

u.a. im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven (CSK) der geplante Rückbau eines nicht sanierungsfähigen Gebäudes im Berichtsjahr nicht mehr durchgeführt wurde.

- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -7.743 T€ (Plan) konnte im Berichtszeitraum um 2.783 T€ verbessert werden und beträgt damit -4.960 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind u.a. höhere Umsatzerlöse (hier: Grundstücksverkaufserlöse im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen), die ggü. der Wi-Planung um 2.309 T€ höher ausgefallen sind. Das Gesamtjahresdefizit wird im Wesentlichen aufgrund noch ausstehender Buchungen bei den Bestandsveränderungen voraussichtlich 6.220 T€ betragen und somit um 1.523 T€ niedriger als geplant ausfallen.
- g) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -6.700 T€ (Plan) konnte um 7.582 T€ verbessert werden und beträgt damit 882 T€ (Ist). Ursächlich hierfür sind u.a. höhere Umsatzerlöse, die im Berichtszeitraum um 3.426 T€ über Plan liegen. Zudem konnte in 2019 ein deutlich höherer Quadratmeterpreis bei den erfolgten Grundstücksverkäufen für Wohnbebauung erzielt werden als in der Wirtschaftsplanung angenommen, sodass die Bestandsveränderungen in Höhe von -664 T€ im Berichtszeitraum um 2.669 T€ abweichen. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 150 T€ betragen und somit um 6.550 T€ niedriger als geplant ausfallen.

Dagegen ist beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen ein ggü. der Planung ungünstigeres Ergebnis zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -317 T€ wurde um 793 T€ verfehlt und beträgt -1.110 T€. Hauptursächlich für das unter Plan liegende Ergebnis sind erhöhte Ausgaben in der Bauunterhaltung (+1.223 T€).

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 49.536 T€ auf -201.063 T€.

## **II. Getätigte Investitionen**

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 156.396 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 84.607 T€ unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 241.003 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 1.709 T€ oder -28,8 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Sanierungsmaßnahmen erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird von einer Planabweichung in Höhe von +8.006 T€ (Gesamtjahr) ausgegangen. Diese Planabweichung steht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Mobilbauprogramm für Schulen, das bei Aufstellung des Wirtschaftsplan noch nicht bekannt war und somit bei der Planung nicht berücksichtigt werden konnte.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 26.463 T€ oder -50,4 % erwartet. Hauptsächlich hierfür sind geringere Investitionstätigkeiten bei verschiedenen Bauprojekten [wie z.B. dem Generalplan Küstenschutz (-9.900 T€), im Bereich der Großbrückenprojekte (-3.600 T€) sowie bei Straßenbahnanlagen (-8.200 T€)] aufgrund von zeitlichen Verzögerungen im Projektablauf.

Beim Sondervermögen Fischereihafen wird eine Planunterschreitung (Gesamtjahr) von 51.895 T€ bzw. -85,3 % ggü. Plan prognostiziert. Diese resultiert vorwiegend aus Verzögerungen beim OTB-Projekt.

Beim SV Hafen wird eine Planabweichung für das Gesamtjahr von -14.462 T€ bzw. -33,9 % aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte prognostiziert.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird eine Planabweichung für das Gesamtjahr von -1.000 T€ prognostiziert. Ursächlich für diese Planabweichung ist der im November 2018 erfolgte Verkauf eines Grundstücks auf dem CSK-Gelände. Die für den Bau einer Straße im Zusammenhang mit diesem Grundstück stehenden vorgesehenen Mittel werden daher nicht mehr benötigt.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen zu einer Planunterschreitung von insgesamt 980 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert im Wesentlichen aus Verschiebungen von Investitionen im Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen bei den Maßnahmen WLAN-Infrastruktur, Teleskop-Tribünenanlage Halle 1 sowie der Erneuerung der Reihen- und Kongressbestuhlung.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich mit 9.030 T€ rund 3.895 T€ über Plan. Diese Planüberschreitung ist u.a. mit dem Projekt „Waller Sand“ begründet sowie aus zeitlichen Verschiebungen in den einzelnen Projekten zurückzuführen. Die Investitionsmittel für das Projekt „Waller Sand“ wurden erst nach Aufstellung des Wirtschaftsplans bewilligt und konnten somit nicht in der Planung berücksichtigt werden.

### **III. Erhaltene Drittmittel**

Die Erläuterungen zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen vier Sondervermögen ((SV Immobilien und Technik (Land und Stadt), SV Hafen und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 30.373 T€ prognostiziert und liegen damit um 20.372 T€ unter den Planwerten (50.745 T€).

Beim SV Infrastruktur liegen die für das Gesamtjahr prognostizierten Drittmittel bei 19.527 T€ und somit um 14.322 T€ unter dem Planansatz von 33.849 T€. Aufgrund von zeitlichen Verzögerungen in diversen Großprojekten, die zur Finanzierung einen hohen Drittmittelanteil beinhalten (z.B. „Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 bis Mittelhuchting“ oder „Erhaltung von Großbrücken“), können Drittmittel nicht im geplanten Umfang abgerufen werden.

Beim SV Fischereihafen kommt es im Berichtszeitraum zu einem ggü. der Planung um 3.917 T€ geringeren Drittmittelabruf. Ursächlich hierfür sind zeitliche Planänderungen (Fischbahnhof) sowie eine Zurückstellung eines geplanten Projektes (Parkhaus). In der Gesamtjahresprognose wird sich diese Planabweichung voraussichtlich auf -4.041 T€ erhöhen.

Beim SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen kommt es zu einem ggü. der Planung um 3.144 T€ geringeren Drittmittelabruf. Diese Planabweichung steht im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen im direkten Zusammenhang mit den Baufortschritten in einzelnen Erschließungsprojekten.

Beim SV Überseestadt wurden insgesamt 3.035 T€ an Drittmitteln für die Realisierung verschiedener Bau- und Erschließungsmaßnahmen abgefordert. Dies sind 1.135 T€ mehr als geplant. Die Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus Verzögerungen im Bauablauf. Ursächlich dafür sind u.a. bereits in den Vorjahren eingeplante EFRE-Mittel.

#### **IV. Zuführungen aus dem Haushalt**

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2019 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 285.422 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2019 veranschlagt. Zum Stichtag 31.12.2019 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 256.939 T€ (Prognose) in 2019 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt -28.483 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) hat zum 31.12.2019 Haushaltsmittel in Höhe von 4.226 abgerufen. Dies sind 1.709 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen im Sanierungsbereich.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) hat zum 31.12.2019 Haushaltsmittel in Höhe von 53.196 T€ abgerufen. Dies sind 8.006 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelbedarf resultiert lt. Fachressort insbesondere aus dem Mobilbauprogramm für Schulen. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung war dieses Programm noch nicht bekannt.

Das SV Infrastruktur hat zum 31.12.2019 Haushaltsmittel in Höhe von 85.855 T€ abgerufen. Dies ist ein um 2.104 T€ geringerer Mittelabruf, der damit weitestgehend der Wirtschaftsplanung entspricht.

Das SV Fischereihafen hat zum 31.12.2019 Haushaltsmittel in Höhe von 19.188 T€ abgerufen. Dies sind 22.919 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im Zusammenhang mit der Sperrung von Haushaltsmitteln für den OTB.

Das SV Hafen hat zum 31.12.2019 Haushaltsmittel in Höhe von 87.599 T€ abgerufen. Dies sind 4.595 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort u.a. im Zusammenhang mit dem verringerten Bedarf bei der Hafenunderhaltung.

Das SV Gewerbeflächen (Land) hat zum 31.12.2019 Haushaltsmittel in Höhe von 660 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) hat zum 31.12.2019 Haushaltsmittel in Höhe von 5.523 T€ abgerufen. Dies sind 4.909 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort in direktem Zusammenhang mit dem Baufortschritt einzelner Investitions- und Erschließungsprojekte.

Das SV Überseestadt hat zum 31.12.2019 Haushaltsmittel in Höhe von 693 T€ abgerufen. Dies sind 252 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im Zusammenhang mit zeitlichen Verschiebungen bei der Erschließung des Projektes Hafenkante (hier: Waller Sand).

#### Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 31.12.2019

(Alle Angaben in T€)

	Ist	Plan
SVIT Land	4.226	5.935
SVIT Stadt	53.196	45.190
SV Infrastruktur	85.855	87.959
SV Fischereihafen	19.188	42.107
SV Hafen	87.599	92.194
SV Gewerbeflächen (Land)	660	660
SV Gewerbeflächen (Stadt)	5.523	10.432
SV Überseestadt	693	945
<b>Summe:</b>	<b>256.940</b>	<b>285.422</b>

## V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 53.659 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Infrastruktur, Fischereihafen, Hafen, Gewerbeflächen (Stadt) sowie Überseestadt. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 59.873 T€. Daraus ergibt sich eine Abweichung ggü. Plan in Höhe von 6.214 T€. Diese Abweichung ergibt sich größtenteils aus dem Senatsbeschluss vom 20.06.2017, wonach die städtischen Sondervermögen Immobilien und Technik, Infrastruktur, Hafen sowie Gewerbeflächen in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 als Ausgleich der vom Senat vorgenommenen Eckwertanpassungen jeweils einen Betrag von 12.500 T€ p.a. zu erbringen haben. Dieser Sachverhalt war bei Wirtschaftsplanaufstellung teilweise noch nicht bekannt und findet daher im Vollzug der Wirtschaftspläne Berücksichtigung.

## VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2018	...davon für OTB-Projekte	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2019	...davon für OTB-Projekte
SVIT (Land)	7.312		<b>8.026</b>	
SVIT (Stadt)	122.267		<b>127.069</b>	
SV Infrastruktur	72.114		<b>69.415</b>	
SV Fischereihafen	99.465	99.465	<b>103.453</b>	<b>103.453</b>
SV Hafen	26.965	14.903	<b>24.033</b>	<b>14.900</b>
SV Gewerbeflächen (Land)	13.238		<b>13.476</b>	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	34.331		<b>17.749</b>	
SV Überseestadt	36.823		<b>29.784</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>412.515</b>	<b>114.368</b>	<b>393.005</b>	<b>118.353</b>

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten. Der Aufwuchs des AH-Kontensaldos des SV Fischereihafens ist durch den Mittelzufluss für das geplante OTB-Projekt gemäß Senatsbeschluss verursacht.

## **VII. Beurteilungskriterien**

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	⊗:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

### Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

## Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 4. Quartal 2019

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	
<b>Senator für Finanzen</b>																			
SV Immobilien und Technik (Land)	-1.110	-317	<-100	20.758	18.658	11,3	4.226	5.935	-28,8	0	0	0,0	4.226	5.935	-28,8	0	0	0,0	☹️
SV Immobilien und Technik (Stadt)	1.091	924	18,1	120.827	116.988	3,3	53.196	45.190	17,7	0	0	0,0	53.196	45.190	17,7	7.500	0	>100	☺️
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-19</b>	<b>607</b>	<b>&lt;-100</b>	<b>141.585</b>	<b>135.646</b>	<b>4,4</b>	<b>57.422</b>	<b>51.125</b>	<b>12,3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>57.422</b>	<b>51.125</b>	<b>12,3</b>	<b>7.500</b>	<b>0</b>	<b>&gt;100</b>	
<b>Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau</b>																			
SV Infrastruktur (Stadt)	-117.817	-119.087	1,1	10.870	9.677	12,3	26.024	52.487	-50,4	19.527	33.849	-42,3	85.855	87.959	-2,4	8.054	12.500	-35,6	☺️
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-117.817</b>	<b>-119.087</b>	<b>1,1</b>	<b>10.870</b>	<b>9.677</b>	<b>12,3</b>	<b>26.024</b>	<b>52.487</b>	<b>-50,4</b>	<b>19.527</b>	<b>33.849</b>	<b>-42,3</b>	<b>85.855</b>	<b>87.959</b>	<b>-2,4</b>	<b>8.054</b>	<b>12.500</b>	<b>-35,6</b>	
<b>Senatorin für Wissenschaft und Häfen</b>																			
SV Fischereihafen (Land)	-14.437	-17.422	17,1	4.715	1.512	>100	8.936	60.831	-85,3	2.141	6.182	-65,4	19.188	42.107	-54,4	7.236	7.236	0,0	☹️
SV Häfen (Stadt)	-60.886	-98.102	37,9	75.917	65.931	15,1	28.192	42.654	-33,9	0	0	0,0	87.599	92.194	-5,0	25.364	25.264	0,4	☺️
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-75.323</b>	<b>-115.524</b>	<b>34,8</b>	<b>80.633</b>	<b>67.443</b>	<b>19,6</b>	<b>37.128</b>	<b>103.485</b>	<b>-64,1</b>	<b>2.141</b>	<b>6.182</b>	<b>-65,4</b>	<b>106.787</b>	<b>134.301</b>	<b>-20,5</b>	<b>32.600</b>	<b>32.500</b>	<b>0,3</b>	
<b>Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa</b>																			
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.533	-2.153	28,8	1.673	1.601	4,5	5	1.005	-99,5	0	0	0,0	660	660	0,0	0	0	0,0	☺️
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-6.220	-7.743	19,7	10.337	6.525	58,4	26.786	27.766	-3,5	5.670	8.814	-35,7	5.523	10.432	-47,1	3.500	309	>100	☺️
SV Überseestadt (Stadt)	-150	-6.700	97,8	9.934	3.505	>100	9.030	5.135	75,9	3.035	1.900	59,7	693	945	-26,7	8.219	8.350	-1,6	☺️
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-7.903</b>	<b>-16.596</b>	<b>52,4</b>	<b>21.944</b>	<b>11.631</b>	<b>&gt;100</b>	<b>35.821</b>	<b>33.906</b>	<b>5,6</b>	<b>8.705</b>	<b>10.714</b>	<b>-18,8</b>	<b>6.876</b>	<b>12.037</b>	<b>-42,9</b>	<b>11.719</b>	<b>8.659</b>	<b>35,3</b>	
<b>Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen</b>	<b>-201.063</b>	<b>-250.599</b>	<b>19,8</b>	<b>255.032</b>	<b>224.397</b>	<b>32,7</b>	<b>156.396</b>	<b>241.003</b>	<b>-35,1</b>	<b>30.373</b>	<b>50.745</b>	<b>-40,1</b>	<b>256.939</b>	<b>285.422</b>	<b>-10,0</b>	<b>59.873</b>	<b>53.659</b>	<b>11,6</b>	

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 31.12.2019</b>						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse	18.830	16.774	2.056	18.830	16.774	2.056	18.572	⚠
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-40	
sonstige Erträge	1.928	1.884	44	1.928	1.884	44	2.152	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>20.758</b>	<b>18.658</b>	<b>2.100</b>	<b>20.758</b>	<b>18.658</b>	<b>2.100</b>	<b>20.684</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	15.575	11.925	3.650	15.575	11.925	3.650	14.077	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>	595	594	1	595	594	1	667	
Abschreibungen	2.261	2.348	-87	2.261	2.348	-87	2.260	
sonstiger betrieblicher Aufwand	201	205	-4	201	205	-4	246	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>	111	105	6	111	105	6	116	
<b>Summe Aufwand</b>	<b>18.037</b>	<b>14.478</b>	<b>3.559</b>	<b>18.037</b>	<b>14.478</b>	<b>3.559</b>	<b>16.583</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.721</b>	<b>4.180</b>	<b>-1.459</b>	<b>2.721</b>	<b>4.180</b>	<b>-1.459</b>	<b>4.101</b>	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		0	
Zinsaufwand	1	1		1	1		2	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.720</b>	<b>4.179</b>	<b>-1.459</b>	<b>2.720</b>	<b>4.179</b>	<b>-1.459</b>	<b>4.099</b>	
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.720</b>	<b>4.179</b>	<b>-1.459</b>	<b>2.720</b>	<b>4.179</b>	<b>-1.459</b>	<b>4.099</b>	

**Errechnung des Jahresvortrags**

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.720	4.179	-1.459	2.720	4.179	-1.459	4.099	
Minderung d. Dotationskap. durch Abschreibung	336	336		336	336		336	
Minderung d. Dotationskap. durch Buchw.abgänge	0	0		0	0		0	
+/- Sonderposten Bauunterhalt	453	0	453	453	0	453	102	⚠
Eigenkapitalverzinsung	-4.619	-4.832	213	-4.619	-4.832	213	-4.619	
<b>Jahresvortrag</b>	<b>-1.110</b>	<b>-317</b>	<b>-793</b>	<b>-1.110</b>	<b>-317</b>	<b>-793</b>	<b>-82</b>	

**Vermögensrechnung**

Jahresvortrag	-1.110	-317	-793	-1.110	-317	-793	-82	
Abschreibungen	2.261	2.348	-87	2.261	2.348	-87	2.260	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-2.174	-2.261	87	-2.174	-2.261	87	-2.173	
Entnahme von Eigenmitteln	1.031	238	793	1.031	238	793	3	⚠
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt	4.226	5.935	-1.709	4.226	5.935	-1.709	3.608	⚠
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>4.234</b>	<b>5.943</b>	<b>-1.709</b>	<b>4.234</b>	<b>5.943</b>	<b>-1.709</b>	<b>3.616</b>	
Investitionen	4.226	5.935	-1.709	4.226	5.935	-1.709	3.608	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0	
Kredittilgung	8	8		8	8		8	
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0	
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>4.234</b>	<b>5.943</b>	<b>-1.709</b>	<b>4.234</b>	<b>5.943</b>	<b>-1.709</b>	<b>3.616</b>	
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 8.026

7.312

**Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)**

Bauunterhaltung I	1.009	800	209	1.009	800	209	937	⚠
Bauunterhaltung II	1.508	423	1.085	1.508	423	1.085	469	⚠
Wartungsleistungen	203	165	38	203	165	38	167	⚠
Personaldienstleistungen	310	350	-40	310	350	-40	313	⚠
Mittelabfluss Sanierung	2.827	4.000	-1.173	2.827	4.000	-1.173	1.307	⚠
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	1.399	1.935	-536	1.399	1.935	-536	2.301	⚠

**Erläuterungen / Maßnahmen**

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
<b>X</b>	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2019</b>

## Erläuterungen / Maßnahmen

Die Zahlen zum 31.12.2019 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>vorl. Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	10.769	9.631	1.138
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	6.169	6.382	-213
Erträge aus Erstattungen von Dritten	1.583	500	1.083
periodenfremde Erträge	257	200	57
Bereich Technik	52	61	-9
<b>Summe</b>	<b>18.830</b>	<b>16.774</b>	<b>2.056</b>

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen und Managementgebühren zusammensetzt, so dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen ebenso zu höheren Mietzahlungen an Dritte (Materialaufwand).

Die Erträge aus Erstattungen von Dritten (nutzerspezifische Anteile, nicht aktivierungsfähige Kosten) korrespondieren mit den Fremdleistungen (Materialaufwand) und sind ergebnisneutral. Gleiches gilt für die periodenfremden Erträge/Aufwendungen für Anmietungen (Nebenkostenabrechnungen).

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	<b>vorl. Ist</b> Wert T€	<b>Plan</b> Wert T€	<b>Abw.</b> Wert T€
Bauunterhaltung	3.030	1.738	1.292
Mietzahlung an Dritte	10.428	9.202	1.226
Fremdleistungen	1.583	500	1.083
kaufmännische Mietverwaltung	259	265	-6
periodenfremde Aufwendungen	257	200	57
Bereich Technik	18	20	-2
<b>Summe</b>	<b>15.575</b>	<b>11.925</b>	<b>3.650</b>

Die Ausgaben für Bauunterhalt liegen über dem Planwert. Insbesondere beim Bauunterhalt II. Zurzeit findet eine umfangreiche Instandhaltungsmaßnahme für die Polizei statt.

Die Abweichung bei den Abschreibungen korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (sonstige Erträge).

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>vorl. Ist</b> Wert T€	<b>Plan</b> Wert T€	<b>Abw.</b> Wert T€
Dienstleistung IB	111	105	6
sonst. betriebl. Aufwendungen	90	100	-10
<b>Summe</b>	<b>201</b>	<b>205</b>	<b>-4</b>

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 706 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Das vorläufige Jahresergebnis liegt unter dem Planwert. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus den erhöhten Ausgaben für Bauunterhaltung. Auch mit Auflösung des Sonderpostens für Bauunterhalt konnte der Anstieg nicht vollständig kompensiert werden. Die Entnahme von Eigenmitteln erhöht sich entsprechend.

Der Planansatz für die Sanierung entspricht dem Haushaltsansatz 2019. Der Planwert für die Neu- und Umbaumaßnahmen basiert auf dem Wirtschaftsplan 2019. Die Mittelabflüsse bei der Sanierung und bei den Neu-/Umbaumaßnahmen liegen unter dem Planwert. Es gab zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 31.12.2019</b>						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse	101.748	98.068	3.680	101.748	98.068	3.680	108.075
Bestandsveränderung	0	0		0	0		41
sonstige Erträge	19.079	18.920	159	19.079	18.920	159	26.022
<b>Gesamtleistung</b>	<b>120.827</b>	<b>116.988</b>	<b>3.839</b>	<b>120.827</b>	<b>116.988</b>	<b>3.839</b>	<b>134.138</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	55.550	53.930	1.620	55.550	53.930	1.620	58.386
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>	8.371	8.907	-536	8.371	8.907	-536	9.020
Abschreibungen	35.288	35.273	15	35.288	35.273	15	40.899
sonstiger betrieblicher Aufwand	7.335	7.067	268	7.335	7.067	268	9.144
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>	1.939	1.989	-50	1.939	1.989	-50	1.915
<b>Summe Aufwand</b>	<b>98.173</b>	<b>96.270</b>	<b>1.903</b>	<b>98.173</b>	<b>96.270</b>	<b>1.903</b>	<b>108.429</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>22.654</b>	<b>20.718</b>	<b>1.936</b>	<b>22.654</b>	<b>20.718</b>	<b>1.936</b>	<b>25.709</b>
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		6
Zinserträge				0	0		371
Zinsaufwand	4.102	4.176	-74	4.102	4.176	-74	4.888
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>18.552</b>	<b>16.542</b>	<b>2.010</b>	<b>18.552</b>	<b>16.542</b>	<b>2.010</b>	<b>21.198</b>
Sonstige Steuern	0	0		0	0		6
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>18.552</b>	<b>16.542</b>	<b>2.010</b>	<b>18.552</b>	<b>16.542</b>	<b>2.010</b>	<b>21.192</b>

**Errechnung des Jahresvortrags**

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	18.552	16.542	2.010	18.552	16.542	2.010	21.192
Minderung d. Dotationskap. durch Abschreibung	9.650	9.787	-137	9.650	9.787	-137	10.343
Minderung d. Dotationskap. durch Buchw.abgänge	789	800	-11	789	800	-11	1.588
+/- Sonderposten Bauunterhalt	-1.684	-300	-1.384	-1.684	-300	-1.384	-1.909
Eigenkapitalverzinsung	-26.216	-25.905	-311	-26.216	-25.905	-311	-26.328
<b>Jahresvortrag</b>	<b>1.091</b>	<b>924</b>	<b>167</b>	<b>1.091</b>	<b>924</b>	<b>167</b>	<b>4.886</b>

**Vermögensrechnung**

Jahresvortrag	1.091	924	167	1.091	924	167	4.886
Abschreibungen	35.288	35.273	15	35.288	35.273	15	40.899
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-26.128	-26.243	115	-26.128	-26.243	115	-31.518
Entnahme von Eigenmitteln	10.238	3.035	7.203	10.238	3.035	7.203	3.531
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt	53.196	45.190	8.006	53.196	45.190	8.006	50.666
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>73.685</b>	<b>58.179</b>	<b>15.506</b>	<b>73.685</b>	<b>58.179</b>	<b>15.506</b>	<b>68.464</b>
Investitionen	53.196	45.190	8.006	53.196	45.190	8.006	50.666
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0
Kredittilgung	12.989	12.989		12.989	12.989		12.798
Abführung an den Haushalt	7.500	0	7.500	7.500	0	7.500	5.000
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>73.685</b>	<b>58.179</b>	<b>15.506</b>	<b>73.685</b>	<b>58.179</b>	<b>15.506</b>	<b>68.464</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>						

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag

127.069

122.267

**Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)**

Bauunterhaltung I	11.501	10.300	1.201	11.501	10.300	1.201	10.015
Bauunterhaltung II	8.089	8.930	-841	8.089	8.930	-841	9.583
Wartungsleistungen	2.319	2.050	269	2.319	2.050	269	2.100
Personaldienstleistungen	3.534	4.882	-1.348	3.534	4.882	-1.348	3.506
Mittelabfluss Sanierung	18.568	22.000	-3.432	18.568	22.000	-3.432	20.204
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	34.628	23.190	11.438	34.628	23.190	11.438	30.462

**Erläuterungen / Maßnahmen**

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>X</b>	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
--	----------	---	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2019</b>

## Erläuterungen / Maßnahmen

Die Zahlen zum 31.12.2019 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Der im Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen geführte Betrieb gewerblicher Art (BgA) Bädervermögen wurde im Rahmen eines Ausgliederung- und Übernahmevertrages mit allen Rechten und Pflichten als Gesamtheit auf die Bäder GmbH zum 01.08.2018 übertragen. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans im Jahr 2017, war dieser Sachverhalt nicht bekannt. Die nachfolgenden Zahlen wurden entsprechend bereinigt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>vorl. Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	36.469	33.593	2.876
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	56.008	55.676	332
Erlöse aus Anlagenverkäufen	1.929	2.000	-71
Erträge aus Erstattungen von Dritten	7.193	6.650	543
Bereich Technik	149	149	0
<b>Summe</b>	<b>101.748</b>	<b>98.068</b>	<b>3.680</b>

Die Miet- und Pachteinnahmen liegen über Plan, dieses beruht unter anderem auf einem Anstieg der Drittanmietungen (1.880 T€), die in gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand führen. Ferner wurden für Flächenerweiterungen Bauunterhaltungsmietverträge (644 T€) neu abgeschlossen, zudem stiegen die übrigen Mieten um 352 T€ an. Die Planungsannahme, dass die Echtmieten (ehem. Verrechnungsmieten) sich verringern ist nicht eingetroffen.

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden 100 % der Grundstücksverkäufe dargestellt.

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt beim Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

Folgende Verkäufe wurden bis zum 31.12.2019 abgewickelt:

Walliser Straße 550 T€, Hege-/Pürschweg 198 T€, Auf dem Peterswerder 99 T€, Verkauf von Containern 38 T€ und Willakedamm 1.044 T€.

Bei den Erträgen aus Erstattungen von Dritten handelt es sich einerseits um Feuerversicherung, die an die Ressorts berechnet wird und andererseits um nutzerspezifische Anteile und nicht aktivierungsfähige Kosten. Diese Position ist kostenneutral und korrespondiert mit Fremdleistungen, bei den bezogenen Leistungen. Die Abweichung ergibt sich aufgrund einer Prämienhöhung bei der Feuerversicherung.

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>vorl. Ist</b> Wert T€	<b>Plan</b> Wert T€	<b>Abw.</b> Wert T€
Erträge aus Zuschüssen zur Darlehensförderung	2.491	2.491	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	16.431	16.409	22
Versicherungsentschädigung	119	0	119
sonstige Erträge	38	20	18
<b>Summe</b>	<b>19.079</b>	<b>18.920</b>	<b>159</b>

Zur Refinanzierung von Sanierungsmaßnahmen haben verschiedene senatorische Behörden zugesagt, die anfallenden Tilgungen (Erträge aus Zuschüssen zur Darlehensförderung) und Zinsen dem Sondervermögen zu erstatten.

Bei den Versicherungsentschädigungen handelt es sich hauptsächlich um die Erstattung für den Brandschaden SZ Alwin-Lonke-Straße.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	<b>vorl. Ist</b> Wert T€	<b>Plan</b> Wert T€	<b>Abw.</b> Wert T€
Bauunterhaltung	25.443	26.162	-719
Mietaufwendungen incl. Verwaltung	21.753	19.916	1.837
Verkaufskosten incl. Buchwertabgänge	1.059	1.100	-41
Fremdleistungen	7.193	6.650	543
<b>Bereich Technik</b>	<b>102</b>	<b>102</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>55.550</b>	<b>53.930</b>	<b>1.620</b>

Die Abweichung bei der Bauunterhaltung resultiert hauptsächlich aus zeitlichen Verzögerungen.

Bei Fremdleistungen handelt es sich einerseits um Feuerversicherung und andererseits um nutzerspezifische Anteile und nicht aktivierungsfähige Kosten. Diese Position ist kostenneutral und korrespondiert mit Erträge aus Erstattungen mit Dritten.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Die Abschreibungen liegen annähernd im Plan.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>vorl. Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	4.248	4.248	0
Dienstleistung IB	1.939	1.989	-50
Aufwendung Versicherungsentschädigung	326	0	326
<u>sonstige betriebl. Aufwendungen</u>	<u>822</u>	<u>830</u>	<u>-8</u>
<b>Summe</b>	<b>7.335</b>	<b>7.067</b>	<b>268</b>

Bei den Kapitaldienstübernahmen sind die Laufzeiten der Kredite abweichend von der Nutzungsdauer in der Anlagenbuchhaltung. Aus diesem Grund wird eine Abgrenzung unter dem Ausgleichsposten Darlehnsförderung vorgenommen.

Die Dienstleistung der IB betreffen u. a. Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Buchhaltung und Controlling.

Bei den Aufwendungen Versicherungsentschädigung handelt es sich um die Wiederherstellungskosten nach Brandschäden insbesondere SZ Alwin-Lonke-Straße und GSO Mensa.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten für Leerstand, Prüfungskosten, Kosten für die Dienstleistung der Landeshauptkasse, Rechtsberatung etc..

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie der Mehreinnahmen für Bauunterhaltsmiete gebildet.

Das vorläufige Ergebnis zum 4. Quartal 2019 liegt über Plan aufgrund von Mietmehreinnahmen.

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung wurde festgelegt, dass das Sondervermögen Stadt für die Liquiditätssteuerung Mittel an den Kernhaushalt abführt. Im Jahr 2019 hat das Sondervermögen 7,5 Mio. € an den Haushalt abgeführt. Die Abführung an den Haushalt spiegelt sich auch in der Entnahme von Eigenmitteln wieder.

Der Planansatz für die Sanierung entspricht dem Haushaltsansatz 2019. Der Planwert für die Neu- und Umbaumaßnahmen basiert auf dem Wirtschaftsplan 2019. Bei Planaufstellung waren nicht alle Anforderungen bekannt, insbesondere das Mobilbauprogramm für Schulen, entsprechend liegt der Mittelabfluss für Neu- und Umbaumaßnahmen über dem Plan.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Die Abweichungen bei den Investitionen führen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Innerhalb der Bauunterhaltung ist es zu Verschiebungen gekommen, insbesondere von Personaldienstleistungen hin zur Bauunterhaltung I (notwendige Sofortmaßnahmen) und Wartungsleistungen.

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen</b>							
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 31.12.2019</b>							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>									
Umsatzerlöse		2.267	2.233	34	2.267	2.233	34	2.218	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		8.603	7.444	1.159	8.603	7.444	1.159	9.267	⚠
<b>Gesamtleistung</b>		<b>10.870</b>	<b>9.677</b>	<b>1.193</b>	<b>10.870</b>	<b>9.677</b>	<b>1.193</b>	<b>11.485</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		79.744	80.865	-1.121	79.744	80.865	-1.121	76.256	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		43.321	43.316	5	43.321	43.316	5	44.193	
sonstiger betrieblicher Aufwand		5.993	4.950	1.043	5.993	4.950	1.043	6.649	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>129.059</b>	<b>129.131</b>	<b>-72</b>	<b>129.059</b>	<b>129.131</b>	<b>-72</b>	<b>127.098</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-118.188</b>	<b>-119.454</b>	<b>1.266</b>	<b>-118.188</b>	<b>-119.454</b>	<b>1.266</b>	<b>-115.613</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		402	407	-5	402	407	-5	401	
Zinsaufwand		0	3	-3	0	3	-3	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-117.786</b>	<b>-119.050</b>	<b>1.264</b>	<b>-117.786</b>	<b>-119.050</b>	<b>1.264</b>	<b>-115.212</b>	
Sonstige Steuern		31	37	-6	31	37	-6	30	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-117.817</b>	<b>-119.087</b>	<b>1.270</b>	<b>-117.817</b>	<b>-119.087</b>	<b>1.270</b>	<b>-115.242</b>	

<b>Vermögensrechnung</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-117.817	-119.087	1.270	-117.817	-119.087	1.270	-115.242	
Abschreibungen		43.321	43.316	5	43.321	43.316	5	44.193	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		5.989	4.900	1.089	5.989	4.900	1.089	6.645	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-5.414	-5.344	-70	-5.414	-5.344	-70	-5.417	
Entnahme von Eigenmitteln		2.617	19.394	-16.777	2.617	19.394	-16.777	-18.213	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		19.527	33.849	-14.322	19.527	33.849	-14.322	19.826	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		85.855	87.959	-2.104	85.855	87.959	-2.104	101.405	
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>34.078</b>	<b>64.987</b>	<b>-30.909</b>	<b>34.078</b>	<b>64.987</b>	<b>-30.909</b>	<b>33.197</b>	
Investitionen		26.024	52.487	-26.463	26.024	52.487	-26.463	21.533	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		8.054	12.500	-4.446	8.054	12.500	-4.446	11.664	⚠
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>34.078</b>	<b>64.987</b>	<b>-30.909</b>	<b>34.078</b>	<b>64.987</b>	<b>-30.909</b>	<b>33.197</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 69.41572.114**Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)**

Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m <sup>2</sup>	€	0,76	1,52	-1	0,76	2,02	-1	1,00	⚠
Unter- und Erhaltungsausg. je m <sup>2</sup> Straße	€	0,67	0,56	0	0,67	0,74	0	0,74	⚠
Straßenbäume	Stck	70.168	70.450	-282	71.168	70.400	768	70.400	
Öffentliche Grünanlagen	%	3	3		3	3		3	
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m <sup>2</sup>	18	18		18	18		18	

**Erläuterungen / Maßnahmen****Erläuterungen der Leistungskennzahlen:****Straßenreinigung-u. Abwasserausgaben je m<sup>2</sup>:**

Mit Gründung „Die Bremer Stadtreinigung“ wurde auch das Budget zur Finanzierung der Sinkkastenreinigung und Stadtreinigung Nord vom ASV auf die AöR verlagert; die Planzahlen wurden nicht angepasst.

**Unter-/Erhaltungsausgaben je m<sup>2</sup>:**

Auf Grundlage eines Deputationsbeschlusses vom 21. Februar wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 3 Mio. € zur Erhaltung und Anpassung von Straßen zur Verfügung gestellt, dadurch konnte der Mehrbedarf aufgrund von Kostensteigerungen aus Ausschreibungsergebnissen (bis zu 30 %) und der erhöhte Sanierungsbedarf gedeckt werden. Die Unter-/Erhaltungsausgaben sind gegenüber Plan um rd. 11 % gestiegen.

**Erreichen des geplanten Jahresergebnisses**

<b>X</b>	verbessert
	nicht gefährdet / geringe Abw.
	gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Infrastruktur</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2019</b>

Erläuterungen/Maßnahmen

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse des SV Infra liegen zum 4.Quartal geringfügig mit 34 Tsd.EUR über dem Planwert von 2,2 Mio. EUR.

### **sonstige Erträge**

Die sonstigen Erträge betragen 8,6 Mio. EUR. Damit liegen sie zum Jahresende rd. 1,2 Mio. EUR über Plan und setzen sich hauptsächlich aus den Verkaufserlösen von drei Grundstücken im Teilvermögen Wohnungsbau und aus der nicht liquiditätswirksamen Auflösung von Sonderposten zusammen.

### **Materialaufwand**

Der Materialaufwand liegt mit 79,7 Mio. EUR um rd. 1,1 Mio. EUR unter dem Planwert von 80,9 Mio. EUR. Dies liegt im Wesentlichen an einem geringeren Bauunterhalt (-0,9 Mio. EUR), i. W. in dem Bereich „Straßenbahnanlagen“. Im Bereich „bezogene Leistungen“ liegen die Ausgaben bei der „Entwässerung öffentlicher Flächen“ unter Plan (- 0,9 Mio. EUR). Gegenläufig wurden Mehrausgaben bei der Wartung von Lichtsignalanlagen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (gemäß Vorlage) getätigt.

### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen liegen mit 43,3 Mio. EUR nur geringfügig um 5 Tsd. EUR über dem Planansatz.

### **Sonstiger Betrieblicher Aufwand**

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt rd. 6,0 Mio. EUR (Plan 5,0 Mio. EUR). Der Planwert ist um 1,0 Mio. EUR überschritten. Die Planüberschreitung speist sich aus überplanmäßigen "Aufwand aus Anlagenabgängen" in Verbindung mit höheren, "Erträgen aus Grundstückverkäufen" im TV Wohnbau, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen.

### **Zinserträge, Zinsaufwand**

Zinserträge sind im Gesamtjahr aufgrund der weiterhin niedrigen Zinsentwicklung um rd. 5 Tsd. EUR geringer ausgefallen. Zinsaufwendungen sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

### **Steuern**

Im Berichtszeitraum sind geringfügig Steuern angefallen (31 Tsd. EUR). Der Planwert wurde um 6 Tsd. EUR unterschritten.

### **Restbuchwerte Anlagenabgänge**

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgänge liegt bei rd. 6,0 Mio. EUR. Der Planwert liegt bei 4,9 Mio. EUR. Durch die über dem Planansatz liegenden Grundstücksverkäufe und Anlagenabgänge im Teilvermögen Wohnungsbau liegen die Abgänge der Restbuchwerte ebenfalls über Plan. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

### **Entnahme von Eigenmitteln**

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 4.Quartal 2019 bei 2,6 Mio. EUR und somit rd. 16,8 Mio. EUR unter dem Plan. Die geringeren Entnahmen sind im TV Straße mit rd. -1,9 Mio. EUR, und das TV Grün mit 10,6 Mio. EUR (i.W. GPK) zurückzuführen. In den Zahlen ist berücksichtigt, dass 5,0 Mio. EUR aus den „Abführungen an den Haushalt“ (Sanierungsbeitrag) erstattet worden sind.

### **Drittmittel**

Zum 31.12. wurden Drittmittel in Höhe von 19,5 Mio. EUR abgerechnet. Durch Projektverzögerungen in den Projekten Verlängerung Linie 1 bis Mittelshuchting - Planungsmittel-, Gleisverbindung Bennigsenstr./Stresemann-/Steubenstr.-Bau- und bei den „Großbrücken“ in Höhe von insgesamt -11,2 Mio. EUR wurden in geringerem Umfang Drittmittel abgerufen.

### **Zuführungen aus dem Haushalt**

Die Zuführungen aus dem Haushalt liegen zum Jahresende mit rd. 85,9 Mio. EUR um 2,1 Mio. EUR unter dem Planansatz von 88,0 Mio. EUR.

### **Investitionen**

Zum Jahresende liegt das Investitionsvolumen von rd. 26,0 Mio. EUR um rd. 26,5 Mio. EUR unter dem Plan. Die Abweichung ist im Wesentlichen im Verkehrsbereich auf Verzögerungen bei den Brücken (-3,6 Mio. EUR), Straßenbahnanlagen (-8,2 Mio.

EUR) und bei den Straßen, Wegen, Plätzen (-5,8 Mio. EUR), zurückzuführen. Hinzu kommen Verzögerungen im TV Grün beim Generalplan Küstenschutz in Höhe von -9,9 Mio. EUR.

### **Abführung an den Haushalt**

Abführungen an den Haushalt wurden gem. Senatsbeschluss vom 20.06.2017 aus dem TV Grün in Höhe von 6,5 Mio. EUR (GPK) und aus dem TV Straße in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Plan 6,0 Mio, EUR) geleistet. Gem. HaFa-Beschluss vom 14.12.2018 wurden 0,6 Mio. EUR nicht verausgabte Mittel des Stadtteilbudgets an den Haushalt abgeführt (Sonderrücklage). 5,0 Mio.EUR des ursprünglichen Sanierungsbeitrages von 12,5 Mio EUR wurden im 4.Quartal 2019 dem TV Straße wieder zurückgezahlt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2019			VORLÄUFIG				
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>									
Umsatzerlöse		888	618	270	918	618	300	1.014	⚠
Bestandsveränderung			0			0			
sonstige Erträge		3.430	894	2.536	3.797	894	2.903	5.409	⚠
<b>Gesamtleistung</b>		<b>4.318</b>	<b>1.512</b>	<b>2.806</b>	<b>4.715</b>	<b>1.512</b>	<b>3.204</b>	<b>6.423</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		4.510	2.217	2.294	4.504	2.217	2.287	6.665	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		1.612	2.035	-423	1.647	2.035	-388	1.924	⚠
Abschreibungen		9.573	10.224	-650	9.854	10.224	-370	9.937	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.535	3.848	-1.313	2.557	3.848	-1.291	3.200	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>			0		0	0		0	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>16.619</b>	<b>16.288</b>	<b>330</b>	<b>16.914</b>	<b>16.288</b>	<b>626</b>	<b>19.802</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-12.301</b>	<b>-14.777</b>	<b>2.476</b>	<b>-12.199</b>	<b>-14.777</b>	<b>2.578</b>	<b>-13.379</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0			
Zinserträge		0	0		0	0			
Zinsaufwand		1.748	2.257	-509	1.749	2.257	-508	1.780	⚠
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-1.748</b>	<b>-2.257</b>	<b>509</b>	<b>-1.749</b>	<b>-2.257</b>	<b>508</b>	<b>-1.780</b>	
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>-14.049</b>	<b>-17.034</b>	<b>2.985</b>	<b>-13.948</b>	<b>-17.034</b>	<b>3.086</b>	<b>-15.159</b>	
Sonstige Steuern		488	388	100	489	388	101	533	⚠
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>-14.536</b>	<b>-17.422</b>	<b>2.885</b>	<b>-14.437</b>	<b>-17.422</b>	<b>2.985</b>	<b>-15.693</b>	

<b>Vermögensrechnung</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-14.536	-17.422	2.885	-14.437	-17.422	2.985	-15.693	
Abschreibungen		9.573	10.224	-650	9.854	10.224	-370	9.937	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		390	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		1.735	2.922	-1.187	1.730	2.922	-1.192	1.445	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		8.758	44.300	-35.542	8.758	44.300	-35.542	1.817	⚠
Kreditaufnahme		0	0					0	
Erhaltene Drittmittel		2.265	6.182	-3.917	2.141	6.182	-4.040	2.511	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		19.188	42.107	-22.919	19.188	42.107	-22.919	23.812	⚠
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>26.983</b>	<b>88.312</b>	<b>-61.329</b>	<b>27.234</b>	<b>88.312</b>	<b>-61.078</b>	<b>24.220</b>	
Investitionen		7.966	60.832	-52.866	8.936	60.831	-51.895	6.449	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0					0	
Zuführung von Rücklagen		11.780	20.245	-8.465	11.062	20.245	-9.183	17.771	⚠
Kredittilgung		0	0					0	
Abführung an den Haushalt		7.236	7.236		7.236	7.236		0	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>26.982</b>	<b>88.312</b>	<b>-61.330</b>	<b>27.234</b>	<b>88.312</b>	<b>-61.078</b>	<b>24.220</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	103.453	99.465
<i>davon für OTB-Projekte</i>	103.453	99.465

Kennzahlen		T€			T€				
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	232	190	42	232	190	42	290	⚠
Mieten/Erbbauzins	T€	90	82	8	90	82	8	86	

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>- siehe nächste Seite -</p>	
--------------------------------	--

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	☹
	x		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Fischereihafen (Gesamt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2019</b>

## **Erläuterungen/Maßnahmen**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse überschreiten den Plan, da u.a. mit weniger Schiffsanläufen im Fischereihafen gerechnet wurde. Im Bereich der Landseite wird in der Prognose eine Anhebung der Leistung nach dem Betriebsüberlassungsvertrag mit der FBG erwartet.

### **Sonstige Erträge**

Die sonstigen Erträge liegen aufgrund der verschobenen Hochwasserschutz-Projekte (z. B. Treibsellagerplatz) über Plan. Außerdem steigen die Zuwendungen zur Deckung von sonstigen betrieblichen Aufwendungen für Infrastrukturmaßnahmen sowie die Erträge aus Rückgang der Freistellungsverpflichtungen für über FBG fremdfinanzierte Projekte (z. B. Umbau Gebäude).

### **Materialaufwand**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt Materialaufwand überschreiten den Plan, da die aus den Vorjahren verschobenen Küstenschutzprojekte in diesem Jahr bearbeitet wurden (vgl. sonstige Erträge).

Das Geschäftsbesorgungsentgelt wird erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt.

### **Sonstiger betrieblicher Aufwand**

Die Planung wird unterschritten, da das Projekt OTB nicht wie ursprünglich geplant realisiert wird. Außerdem ist eine Gebäudesanierung deutlich größer ausgefallen und wird deshalb im investiven Bereich abgebildet, so dass sich der betriebliche Aufwand entsprechend verringert.

### **Zinsaufwand**

Der Zinsaufwand für das Dotationskapital wird erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten gebucht und liegt noch nicht vor.

### **Steuern**

Im Bereich der Landseite steigt die Grundsteuer durch Veränderungen im Grundstücksbestand bzw. in der Grundstücksbewertung. Die Grundsteuer wird dem Sondervermögen Fischereihafen (Landseite) in voller Höhe von der FBG erstattet.

Darüber hinaus fallen für eine neu hergerichtete Kaje Grundsteuern an.

### **Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge**

Der positive Saldo ergibt insbesondere sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand"). Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Die Position liegt unter Plan. Dies resultiert u. a. aus dem Baustopp des OTB und einem Anstieg aus Erträgen Freistellungsverpflichtungen.

### **Entnahme von Eigenmitteln**

Bei der Entnahme von Eigenmitteln handelt es sich um Projekt-Mittel insbesondere für den OTB, die nicht im geplanten Umfang in Anspruch genommen werden müssen.

### **Erhaltene Drittmittel**

Bei den Maßnahmen aus EMFF-Finanzierung kommt es zu einer zeitlichen Planänderung (Fischbahnhof) und einer Zurückstellung (Parkhaus).

### **Zuführung aus dem Haushalt**

Diese Position beinhaltet die jährlichen Mittelabrufe für GuV und Investitionen (incl. Projekt OTB).

### **Investitionen**

Die Investitionen liegen aufgrund von Verzögerungen beim Projekt OTB deutlich unter Plan.

### **Zuführung von Rücklagen**

Die Haushaltszuführungen für das Projekt OTB werden nahezu vollständig der Rücklage zugeführt.

### **Abführung an den Haushalt**

Der Beitrag des Sondervermögens Fischereihafen zur Sanierung der bremischen Finanzen wird als Rückführung aus den Rücklagen gebucht.

### **Kennzahl Raumgebühren**

Die Raumgebühren überschreiten den Plan, da mit weniger Schiffsanläufen im Fischereihafen gerechnet wurde.

**Managementreport**

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Hafen</b>							
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 31.12.2019</b>			vorl. Jahresabschluss (Stand: 03.02.2019)				
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
1)									
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>									
Umsatzerlöse		74.923	65.618	9.305	74.923	65.618	9.305	73.819	🔔
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge		994	313	681	994	313	681	2.862	🔔
<b>Gesamtleistung</b>		<b>75.917</b>	<b>65.931</b>	<b>9.986</b>	<b>75.917</b>	<b>65.931</b>	<b>9.986</b>	<b>76.681</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		24.004	25.648	-1.644	24.004	25.648	-1.644	23.241	
davon <i>Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		22.308	24.330	-2.022	22.308	24.330	-2.022	21.360	
Abschreibungen		37.705	42.866	-5.160	39.705	42.866	-3.160	38.105	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		63.764	92.884	-29.120	73.764	92.884	-19.120	70.611	🔔
davon <i>Geschäftsbesorgungsentgelte</i>									
<b>Summe Aufwand</b>		<b>125.472</b>	<b>161.397</b>	<b>-35.925</b>	<b>137.473</b>	<b>161.397</b>	<b>-23.924</b>	<b>131.956</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-49.555</b>	<b>-95.466</b>	<b>45.911</b>	<b>-61.556</b>	<b>-95.466</b>	<b>33.910</b>	<b>-55.275</b>	
Beteiligungsergebnis			20.300	-20.300	20.300	20.300		22.486	🔔
Zinserträge		52	0	52	52	0	52	28	🔔
Zinsaufwand		20.514	22.281	-1.767	20.514	22.281	-1.767	22.932	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.484	0	-1.484	-1.484	0	-1.484	-1.700	🔔
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-18.978</b>	<b>-1.981</b>	<b>-16.997</b>	<b>1.322</b>	<b>-1.981</b>	<b>3.303</b>	<b>1.281</b>	
<b>Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>-68.534</b>	<b>-97.447</b>	<b>28.913</b>	<b>-60.234</b>	<b>-97.447</b>	<b>37.213</b>	<b>-53.994</b>	
Sonstige Steuern		548	655	-106	652	655	-3	411	🔔
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>-69.082</b>	<b>-98.102</b>	<b>29.020</b>	<b>-60.886</b>	<b>-98.102</b>	<b>37.215</b>	<b>-54.405</b>	

<b>Vermögensrechnung</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-69.082	-98.102	29.020	-60.886	-98.102	37.215	-54.405	🔔
Abschreibungen		37.705	42.866	-5.160	39.705	42.866	-3.160	38.105	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		10.959	700	10.259	4.631	700	3.931	2.551	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		70.517	77.077	-6.560	45.134	77.077	-31.943	66.092	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		87.599	92.194	-4.595	87.599	92.194	-4.595	53.030	
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>137.698</b>	<b>114.735</b>	<b>22.963</b>	<b>116.183</b>	<b>114.735</b>	<b>1.448</b>	<b>105.373</b>	
Investitionen		23.192	42.654	-19.462	28.192	42.654	-14.462	17.447	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		55.020	12.695	42.325	28.505	12.695	15.810	54.364	🔔
Kredittilgung		34.122	34.122		34.122	34.122		33.562	
Abführung an den Haushalt		25.364	25.264	100	25.364	25.264	100		
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>137.698</b>	<b>114.735</b>	<b>22.963</b>	<b>116.183</b>	<b>114.735</b>	<b>1.448</b>	<b>105.373</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	24.033	26.965
davon für OTB-Projekte	14.900	14.903

<b>Kennzahlen</b>									
Raumgebühren	T€	38.305	33.500	4.805	33.500	33.500		35.753	🔔
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	31.392	28.328	3.064	32.587	28.328	4.259	32.632	🔔
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27	

**Erläuterungen / Maßnahmen**

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt</div>		
--	--	--

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>x</b>	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Hafen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2019 (vorl. Jahresabschluss Stand: 03.02.2020)</b>

## **Erläuterungen/Maßnahmen**

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse liegen aufgrund gestiegener Einnahmen im Bereich der Raumgebühren sowie erhöhten Nutzungsentgelten im Bereich der Hafenbahn (u.a. wegen der Anpassung der Entgelte und der in 2018 erfolgten Inbetriebnahme Imsumer Deich) über Plan.

#### **Sonstige Erträge**

Aufgrund von periodenfremden Erträgen und Erträgen aus Versicherungsentschädigungen, die beide nicht planbar sind kommt es derzeit zu einer Planüberschreitung.

#### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Da erst im weiteren Verlauf des Jahresabschlusses alle Investitionsprojekte abgerechnet werden, kommt es zurzeit zu einer Planunterschreitung.

#### **Sonstiger betrieblicher Aufwand**

Aufgrund von Prioritätsverschiebungen konnten nicht alle Instandhaltungsmaßnahmen wie geplant durchgeführt werden. Außerdem sind noch nicht alle Maßnahmen endabgerechnet, da noch Rechnungen der beauftragten Firmen ausstehen bzw. sich in der Rechnungsprüfung befinden.

Die Zuführung zur U-Kasse setzt sich aus den BLG Gewinn des Vorjahres (2018) sowie den BLG-Erbbauszinsen 2019 zusammen.

#### **Beteiligungsergebnis**

Die Jahresabschlüsse der BLG und JWP liegen zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht vor, wodurch es zu einer Planunterschreitung kommt. Zum endgültigen Jahresabschluss wird sich der Betrag deutlich verändern.

#### **Zinserträge**

Bei dieser Position handelt es sich um Zinserträge der Körperschaftsteuererstattung aus 2017 (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag).

#### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Im November 2019 erfolgte eine Erstattung der Körperschaftsteuer aus 2017 (siehe oben).

#### **Sonstige Steuern**

Die Grundsteuern wurden nicht in geplanter Höhe abgerechnet, da das Finanzamt einige Neubewertungen vorgenommen hat. Der Planwert wird deshalb nicht erreicht.

## **Vermögensrechnung**

Aufgrund der noch andauernden Jahresabschlussarbeiten (Buchungsstand: 03.02.2020) kann die Vermögensrechnung nicht verlässlich ermittelt werden und daher wird an dieser Stelle auf weitere Ausführungen verzichtet.

Investitionsabrechnungen werden erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten abschließend durchgeführt und auch die AH-Konten-Buchungen sind noch nicht alle erfolgt.

Zuführung zu den Rücklagen und Entnahme von Eigenmitteln sind vorläufig hochgerechnet und werden sich nach Buchungsende voraussichtlich noch verändern.

### **Abführung an den Haushalt**

Als Beitrag zur Sanierung werden in dieser Position die Finanzmittel des Sondervermögens Hafen an den Haushalt ausgewiesen. In der Endabrechnung der Haushalte wurde ein leicht erhöhter Betrag benötigt.

### **Kennzahl Raumgebühren**

Die Personalkosten des Hafenamtes sind gemäß Bürgerschaftsbeschluss aus den Raumgebühreneinnahmen im Sondervermögen Hafen zu finanzieren (5,431 Mio. €).

Die höheren Nutzungsentgelte im Bereich der Hafenbahn resultieren u.a. aus den Anpassung der Entgelte und der in 2018 erfolgten Inbetriebnahme der Gleisgruppe Imsumer Deich.

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)</b>							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2019							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse		1.521	1.464	57	1.521	1.464	57	1.636	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		7	
sonstige Erträge		152	137	15	152	137	15	149	⚠
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1.673</b>	<b>1.601</b>	<b>72</b>	<b>1.673</b>	<b>1.601</b>	<b>72</b>	<b>1.792</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.446	1.687	-241	1.446	1.687	-241	1.680	⚠
davon <i>Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		654	654		654	654		230	
Abschreibungen		1.307	1.590	-283	1.307	1.590	-283	1.307	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		395	408	-13	395	408	-13	460	
davon <i>Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		171	168	3	171	168	3	166	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>3.148</b>	<b>3.685</b>	<b>-537</b>	<b>3.148</b>	<b>3.685</b>	<b>-537</b>	<b>3.447</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-1.475</b>	<b>-2.084</b>	<b>609</b>	<b>-1.475</b>	<b>-2.084</b>	<b>609</b>	<b>-1.655</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		4	0	4	4	0	4	0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.471</b>	<b>-2.084</b>	<b>613</b>	<b>-1.471</b>	<b>-2.084</b>	<b>613</b>	<b>-1.655</b>	
Sonstige Steuern		62	69	-7	62	69	-7	52	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-1.533</b>	<b>-2.153</b>	<b>620</b>	<b>-1.533</b>	<b>-2.153</b>	<b>620</b>	<b>-1.707</b>	

**Vermögensrechnung**

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-1.533	-2.153	620	-1.533	-2.153	620	-1.707	
Abschreibungen		1.307	1.590	-283	1.307	1.590	-283	1.307	⚠
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		-7	
Entnahme von Eigenmitteln		40	926	-886	40	926	-886	321	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		900	
Zuführung aus dem Haushalt		660	660		660	660		660	
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>474</b>	<b>1.023</b>	<b>-549</b>	<b>474</b>	<b>1.023</b>	<b>-549</b>	<b>1.474</b>	
Investitionen		2	1.005	-1.003	5	1.005	-1.000	0	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		472	18	454	469	18	451	1.474	⚠
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>474</b>	<b>1.023</b>	<b>-549</b>	<b>474</b>	<b>1.023</b>	<b>-549</b>	<b>1.474</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 13.47613.238**Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)**

Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	3	0	3	3	0	3	12	⚠
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	15	4	11	15	4	11	279	⚠
- davon neue Arbeitsplätze	St	15	4	11	15	4	11	40	⚠
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	0	0		0	0		239	

**Erläuterungen / Maßnahmen**

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		<b>X</b>	verbessert	
			nicht gefährdet / geringe Abw.	
			gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen: Berichtszeitraum:	<b>Gewerbeflächen (Land)</b> <b>01.01. bis 31.12.2019</b>
---	--

**Vorbemerkung:** Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen (Land) besteht aus zwei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven (CSK). Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der zwei Teilsondervermögen.

**Die Ist-Zahlen spiegeln die bis zum 31.12.2019 getätigten Buchungen wider. Demgegenüber berücksichtigen die Prognosezahlen ggf. der Rechnungsperiode 2019 zuzuordnende Vorgänge, da auch nach dem 31.12.2019 eingehende Rechnungen bzw. Buchungen unter Umständen dem Jahr 2019 zuzuordnen sind.**

**Bei den Prognosezahlen handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch ausstehende Jahresabschlussbuchungen noch ändern können.**

## Erläuterungen / Maßnahmen

### Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge liegen im Berichtszeitraum und in der Prognose um 15 T€ über dem Planwert. Davon entfallen im TSVG 5 T€ für die Weiterberechnung der Jahresabschlusskosten an das CSK sowie im CSK 3 T€ für Versicherungsentschädigungen sowie 7 T€ aus der Auflösung des Sonderpostens U.S. Army.

### Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen bleiben im Berichtszeitraum und in der Prognose mit 1.446 T€ unter dem Planwert von 1.687 T€ (-241 T€) zurück.

Diese Abweichung resultiert mit -250 T€ aus der Tatsache, dass im CSK der geplante Rückbau eines nicht sanierungsfähigen Gebäudes (250 T€) in diesem Jahr nicht mehr durchgeführt wurde, da dieser erst bei einer Veräußerung des entsprechenden Grundstückes realisiert werden kann. Ein Verkauf dieses Grundstückes ist derzeit noch nicht abzusehen.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen im Berichtszeitraum mit 1.307 T€ um 283 T€ unter dem Planwert (1.590 T€). Diese Abweichung ist in der im CSK irrtümlich unterlassenen Abschreibung für 5 Anlagen in den Jahren 2008 – 2016 begründet. Die Korrektur wurde in den Folgejahren eingeplant. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurde die unterlassene Abschreibung jedoch komplett berichtigt, so dass der dafür in 2019 eingeplante Betrag nicht mehr benötigt wird.

### Entnahme von Eigenmitteln

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Entnahme von Eigenmitteln auch innerhalb der Teilsondervermögen ausgeglichen. So wurden im TSVG im Berichtszeitraum zur Finanzierung des dortigen Fehlbetrages ungeplant Eigenmittel in Höhe von 40 T€ der Rücklage entnommen.

Im CSK entfällt aufgrund der Veräußerung des Grundstückes Europa-Center der Bau einer Erschließungsstraße. Dadurch wird der in Höhe von 926 T€ eingeplante Betrag nicht benötigt.

## **Investitionen**

Im Berichtszeitraum wurden kaum Investitionen getätigt, so dass es zu einer Abweichung von -1.003 T€ kommt. Für die Jahre 2018 und 2019 wurden im CSK jeweils 1.000 T€ zur Erschließung des Europa-Centers geplant. Dieses Grundstück wurde im November 2018 verkauft. Die geplante Investition zum Bau einer Straße wurde daher nicht mehr benötigt.

## **Zuführung von Rücklagen**

Der sich im Berichtszeitraum ergebende positive Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Zuführung von Rücklagen auch innerhalb der Teilsondervermögen ausgeglichen. Siehe insofern „Entnahme von Eigenmitteln“. Im Berichtszeitraum werden 472 T€ (Plan: 18 T€) und in der Prognose 469 T€ (Plan: 18 T€) der Rücklage zugeführt.

## **Erläuterungen zu den Kennzahlen**

### **Erschließung neuer Gewerbeflächen:**

Wie geplant wurden keine Erschließungsmaßnahmen umgesetzt.

### **Vermarktung von Gewerbeflächen:**

Im CSK wurde ein Grundstück mit einer Größe von 3 ha an ein Unternehmen veräußert, das US-Autos importiert.

### **Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:**

Die genannte Veräußerung führt zu 15 neuen Arbeitsplätzen.

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)</b>							
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 31.12.2019</b>							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse		11.603	8.815	2.788	11.603	8.815	2.788	12.462	
Bestandsveränderung		-75	-2.297	2.222	-1.333	-2.297	964	-3.992	
sonstige Erträge		67	7	60	67	7	60	113	
<b>Gesamtleistung</b>		<b>11.595</b>	<b>6.525</b>	<b>5.070</b>	<b>10.337</b>	<b>6.525</b>	<b>3.812</b>	<b>8.583</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		4.894	3.556	1.338	4.894	3.556	1.338	4.164	
davon <i>Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		6.705	6.651	54	6.705	6.651	54	6.094	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.768	2.940	828	3.770	2.940	830	5.203	
davon <i>Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		2.682	2.406	276	2.682	2.406	276	2.398	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>15.367</b>	<b>13.147</b>	<b>2.220</b>	<b>15.369</b>	<b>13.147</b>	<b>2.222</b>	<b>15.461</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-3.771</b>	<b>-6.622</b>	<b>2.850</b>	<b>-5.032</b>	<b>-6.622</b>	<b>1.590</b>	<b>-6.878</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		18	0	18	18	0	18	32	
Zinsaufwand		21	119	-98	21	119	-98	-261	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-3.774</b>	<b>-6.740</b>	<b>2.966</b>	<b>-5.034</b>	<b>-6.740</b>	<b>1.706</b>	<b>-6.585</b>	
Sonstige Steuern		1.186	1.003	183	1.186	1.003	183	1.164	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-4.960</b>	<b>-7.743</b>	<b>2.783</b>	<b>-6.220</b>	<b>-7.743</b>	<b>1.523</b>	<b>-7.749</b>	

**Vermögensrechnung**

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-4.960	-7.743	2.783	-6.220	-7.743	1.523	-7.749	
Abschreibungen		6.705	6.651	54	6.705	6.651	54	6.094	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		46	0	46	46	0	46	2.723	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		67	2.292	-2.225	1.325	2.292	-967	3.788	
Entnahme von Eigenmitteln		17.659	7.971	9.688	17.661	7.971	9.690	99	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		5.670	8.814	-3.144	5.670	8.814	-3.144	5.041	
Zuführung aus dem Haushalt		5.523	10.432	-4.909	5.523	10.432	-4.909	11.962	
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>30.709</b>	<b>28.417</b>	<b>2.292</b>	<b>30.709</b>	<b>28.417</b>	<b>2.292</b>	<b>21.957</b>	
Investitionen		2.897	185	2.712	2.897	185	2.712	2.703	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		23.889	27.581	-3.692	23.889	27.581	-3.692	15.426	
Zuführung von Rücklagen		81	0	81	81	0	81	1.439	
Kredittilgung		342	342		342	342		342	
Abführung an den Haushalt		3.500	309	3.191	3.500	309	3.191	2.048	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>30.709</b>	<b>28.417</b>	<b>2.292</b>	<b>30.709</b>	<b>28.417</b>	<b>2.292</b>	<b>21.957</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 17.74934.331**Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)**

Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	21,5	9,4	12	22	9,4	12	2,8	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	19,6	8,6	11	20	8,6	11	15,2	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	919	389	530	919	389	530	1.775	
- davon neue Arbeitsplätze	St	479	98	381	479	98	381	425	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	440	291	149	440	291	149	1.350	

**Erläuterungen / Maßnahmen**

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		<b>X</b>	verbessert	
			nicht gefährdet / geringe Abw.	
			gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Gewerbeflächen (Stadt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2019</b>

**Vorbemerkung:** Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt) besteht aus vier Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG), Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV), Teilsondervermögen Rennbahn (TSVR) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven (CSG). Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der vier Teilsondervermögen.

**Die Ist-Zahlen spiegeln die bis zum 31.12.2019 getätigten Buchungen wider. Demgegenüber berücksichtigen die Prognosezahlen ggf. der Rechnungsperiode 2019 zuzuordnende Vorgänge, da auch nach dem 31.12.2019 eingehende Rechnungen bzw. Buchungen unter Umständen dem Jahr 2019 zuzuordnen sind.**

**Bei den Prognosezahlen handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch ausstehende Jahresabschlussbuchungen noch ändern können.**

## Erläuterungen / Maßnahmen

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse liegen im Ist mit 11.603 T€ um 2.788 T€ über dem Planwert (8.815 T€). Wesentlich hierfür sind die im TSVG erzielten Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken, die mit 5.754 T€ um 2.309 T€ über dem Planwert von 3.445 T€ liegen. Des Weiteren tragen im TSVV erzielte sonstige Erlöse für an die Glocke Veranstaltungs-GmbH weiterberechnete nicht geplante Aufwendungen für Bauunterhaltungen zur Überschreitung des Planwertes von 174 T€ in Höhe von 290 T€ bei.

### **Bestandsveränderung**

Hierbei handelt es sich um die Restbuchwerte der verkauften Gewerbeflächen, die im Plan um etwa ein Drittel geringer angenommen werden als die geplanten Verkaufserlöse.

Da die Buchungen hier noch nicht für alle getätigten Grundstücksverkäufe erfolgt sind, weicht die Prognose (-1.333 T€) zum Ist (-75 T€) ab. Dass die Prognose trotz überplanmäßiger Veräußerungserlöse hinter dem für Bestandsveränderungen in Höhe von -2.297 T€ eingeplanten Betrag zurückbleibt, liegt insbesondere an einem im GVZ für rd. 4,3 Mio. € veräußerten Grundstück. Bei diesem beträgt der Restbuchwert des Grundstücks aufgrund noch nicht aktivierter Erschließungskosten lediglich 718 T€. Die Erschließung dieses Grundstücks wird erst im Jahr 2020 abgeschlossen.

### **Sonstige Erträge**

Die Sonstigen Erträge überschreiten im Berichtszeitraum die Planungen um 60 T€. Hierbei handelt es sich insbesondere im TSVG um Versicherungsentschädigungen in Höhe von 37 T€ sowie um periodenfremde Erträge in Höhe von 15 T€.

### **Materialaufwand u. bezogene Leistungen**

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen übersteigen im Berichtszeitraum mit +1.338 T€ den Planwert (3.556 T€).

Der Mehraufwand resultiert im Wesentlichen aus ungeplanten Einzelmaßnahmen im TSVG wie Austausch Pflasterung „Blaues Band“ (90 T€), Sanierungsmaßnahmen am alten Campingplatz (103 T€), Instandhaltung des neuen Campingplatzes (60 T€), Sanierungsmaßnahmen des Objekts „Hotel Havenhaus“ (306 T€), Instandsetzung der Schlingelanlage im Vegesacker Hafen (167 T€).

Im TSVV kam es zu einer Planüberschreitung i.H.v. 434 T€, die aus nicht geplanten höheren Aufwendungen für die Glocke (234 T€) sowie aus Bodenarbeiten für die neue Teleskoptribüne und erhöhten Kosten für die Bauunterhaltung/Wartung im Bürgerweidenkomplex (200 T€) resultiert.

### **Sonstiger betrieblicher Aufwand**

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt im Berichtszeitraum um 828 T€ über dem Planwert.

Die Abweichungen resultieren im TSVV aus den an die Glocke Veranstaltungs-GmbH weiterberechneten höheren Aufwendungen aus der Übertragung von Finanzmitteln an die Glocke Veranstaltungs-GmbH sowie einer Erhöhung des Geschäftsbesorgungsentgelts vom TSVV an die M3B um 12 T€. Des Weiteren liegen die Abweichungen mit 163 T€ in den Kosten der Erstellung mehrerer Studien im Zusammenhang mit der Neuaufstellung des GEP 2030 und einer Machbarkeitsstudie „Servicepark II“ im GVZ im TSVG. Zudem ist die Geschäftsbesorgungsvergütung an die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH im Berichtszeitraum mit 2.041 T€ um 264 T€ höher ausgefallen als geplant. Die Abweichung resultiert aus einem Nachtrag über eine Dienstleistungspauschale in Höhe von 239 T€ für erbrachte Dienstleistungen des Rennbahngeländes sowie aus einer Anpassung der Geschäftsbesorgungsvergütung der WFB.

### **Zinserträge**

Im Berichtszeitraum kam es zu nicht eingeplanten Zinserträgen i.H.v. 18 T€. Hierbei handelt es sich um Verzugszinsen aus Grundstücksverkäufen.

### **Zinsaufwand**

Der Zinsaufwand liegt im Berichtszeitraum um 98 T€ unter dem Planwert von 119 T€. Die Unterschreitung resultiert aus der Abzinsung einer Forderung des TSVG gegen das Sondervermögen Hafens (-55 T€) sowie beim TSVV aus dem im Zuge der Übernahme der vom Senat beschlossenen Entschuldung der Stadtgemeinde durch das Land weggefallenden anteiligen Zinsaufwand für einen Kredit zum Bau der Halle 7 (-43 T€).

### **Sonstige Steuern**

In der Position sonstige Steuern gibt es im Berichtszeitraum eine Abweichung von 183 T€. Die Ursachen liegen überwiegend im TSVG begründet. Der dort für 2019 geplante Wert von 349 T€ wird um 177 T€ überschritten, da verabredungsgemäß bei den zum Verkauf vorgesehenen Grundstücken kein Aufwand eingeplant wurde.

### **Restbuchwerte Anlagenabgänge**

Die Planung von Grundstücksverkäufen aus dem Umlaufvermögen erfolgt grundsätzlich im Erfolgsplan unter der Position „Umsatzerlöse“ in Verbindung mit der Position „Bestandsveränderung“. Im Berichtszeitraum wurden jedoch im TSVG auch drei Grundstücke aus dem Anlagevermögen veräußert, weswegen es im TSVG zu einer Abweichung von 46 T€ kommt.

### **Saldo sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen/Erträge**

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Position „Bestandsveränderung“ (s.o.).

## **Entnahme von Eigenmitteln**

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position „Entnahme von Eigenmitteln“ ausgeglichen. Insgesamt weicht der Ist-Wert im Berichtszeitraum um +9.688 T€ und in der Prognose um +9.690 T€ vom Planwert (7.971 T€) ab.

## **Erhaltene Drittmittel**

Die erhaltenen Drittmittel (5.670 T€) bleiben im Berichtszeitraum und in der Prognose um 3.144 T€ unter dem Planwert (8.814 T€). Das Abrufen von Drittmitteln steht im TSVG im direkten Zusammenhang mit den Baufortschritten einzelner Erschließungsprojekte. Im Berichtsjahr wurden GRW-Mittel für die Erschließung des GVZ (2.415 T€), des Gewerbeparks Hansalinie (2.055 T€) und des Bremer Industrie-Parks (1.200 T€) abgerufen.

## **Zuführung aus dem Haushalt**

Die Zuführungen aus dem Haushalt liegen im Berichtszeitraum mit 5.523 T€ um 4.909 T€ unter dem Planwert (10.432 T€).

Auch das Abrufen von Haushaltsmitteln steht im TSVG und im TSVV im direkten Zusammenhang mit den Baufortschritten einzelner Investitions- und Erschließungsprojekte.

Im TSVG wurden Mittel für Erschließungsmaßnahmen im GVZ (1.607 T€), im Gewerbepark Hansalinie (629 T€), im Bremer Industrie-Park (149 T€), im Technologiepark (32 T€) in der Hanna-Kunath-Straße (531 T€), in Nußhorn (24 T€) und für BWK-Gebäudesanierungen (487 T€) abgerufen. Das TSVG hat damit 6.188 T€ weniger als geplant (9.647 T€) an Zuführungen aus dem Haushalt in Anspruch genommen.

Im TSVV wurden im Berichtszeitraum Haushaltsmittel in Höhe von 1.845 T€ benötigt. Die Überschreitung von 1.060 T€ gegenüber dem Plan von 785 T€ resultiert aus einer Verschiebung von investiven Zuführungen aus 2018 nach 2019 sowie einem höheren Investitionsbedarf.

## **Investitionen**

Die Investitionen weichen im Berichtszeitraum um +2.712 T€ ab. Maßgeblich hierfür ist ein durch zeitliche Verschiebungen höherer Investitionsbedarf bei diversen Maßnahmen im TSVV (+2.570 T€). Schwerpunktmäßig handelt es sich um höhere Liquiditätsbedarfe bei den Maßnahmen WLAN-Infrastruktur (+435 T€), Teleskop-Tribünenanlage Halle 1 (+339 T€), Erneuerung der Reihen- und Kongressbestuhlung (+619 T€).

## **Mittelverwendung Umlaufvermögen**

Die Position „Mittelverwendung Umlaufvermögen“ bezieht sich nahezu ausschließlich auf das TSVG und setzt sich aus Gebäudesanierungskosten sowie Kosten für Erschließungsmaßnahmen zusammen. Insgesamt ergibt sich im TSVG eine Abweichung von -4.137 T€. Die Planunterschreitung resultiert im Wesentlichen aus einem gegenüber der Planung verzögerten Planungs- und Bauablauf und einem damit im Zusammenhang stehenden verzögerten Liquiditätsbedarf für das Gesamtjahr bei den Großprojekten Gewerbepark Hansalinie und Bremer Industrie-Park.

## **Zuführung von Rücklagen**

Der sich im Berichtszeitraum ergebende positive Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position „Zuführung von Rücklagen“ ausgeglichen.

Konkret handelt es sich hier um eine nicht eingeplante Zuführung im TSV Rennbahn.

## **Abführung an den Haushalt**

Die geplante Abführung von 309 T€ an den Haushalt sollte der Erhöhung der Eckwerte des städtischen Produktgruppenplans 71 dienen. Die Notwendigkeit einer Abführung bestand am Ende des Haushaltsjahres aufgrund des ausbleibenden Finanzierungsbedarfs von eckwerterhöhenden Maßnahmen nicht mehr.

Der Ist-Betrag von 3.500 T€ basiert auf einer vom Senat im Zuge der Aufstellung der Haushalte 2018/2019 getroffenen Beschlussfassung. Der Senat hat im Zuge der Aufstellung der Haushalte 2018/2019 beschlossen, dass zum Ausgleich der vom Senat vorgenommenen Eckwertanpassungen die städtischen Sondervermögen in den Jahren 2018 und 2019 jeweils einen Betrag von 50 Mio. € zu erbringen haben. Für das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen war hiervon für 2019 ein Betrag von 12,5 Mio. € vorgesehen. Diese Abführung konnte aufgrund des späten Beschlusses nicht mehr bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes berücksichtigt werden. Die Feststellung der Höhe des Abführungsbetrages trifft das Finanzressort erst kurz vor Kassenschluss. Der gebuchte Ist-Betrag von 3.500 T€ entspricht dieser Feststellung. Entsprechend der o.a. Senatsbeschlussfassung erfolgt die Rückführung der Liquiditätsentnahme ab 2020.

## **Erläuterungen zu den Kennzahlen**

### **Vorbemerkung:**

Für die Gesamtjahres-Planzahlen 2019 mussten bereits Anfang 2017 auf Grundlage des damaligen Kenntnisstands Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen werden. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist im Verfahren des Produktgruppen-Controllings nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und damit zusammenhängender Arbeitplatzeffekte sowohl bei den 2017 für 2019 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Plan-Ist-Abweichungen führen. Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung für in der Zukunft liegende Zeitpunkte aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur sehr schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

### **Erschließung neuer Gewerbeflächen:**

Mit der Fertigstellung der Verlängerung der Senator-Mester-Straße konnte im GVZ die rd. 21,5 ha große Fläche des 1. Bauabschnittes des Bereichs des BPlan 2153 erschlossen werden. Der für das Gesamtjahr mit 9,4 ha festgelegte Planwert wurde damit deutlich übertroffen.

### **Vermarktung von Gewerbeflächen:**

Im Berichtszeitraum wurden 19,6 ha Nettogewerbefläche vermarktet (Plan: 8,6 ha). Die wesentlichen Veräußerungen fanden mit zusammen 17,8 ha im GVZ statt.

### **Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:**

Im Berichtszeitraum konnten mit den abgeschlossenen Vermarktungsverträgen 440 Arbeitsplätze gesichert und 479 Arbeitsplätze neu geschaffen werden. Der Planwert von 389 Arbeitsplätzen (291 gesichert und 98 neu) wurde damit im Berichtszeitraum deutlich übertroffen.

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Überseestadt (Stadt)</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 31.12.2019</b>						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>									
Umsatzerlöse		10.172	6.746	3.426	10.187	6.746	3.441	4.610	⚠
Bestandsveränderung		-664	-3.333	2.669	-664	-3.333	2.669	-244	
sonstige Erträge		360	92	268	411	92	319	291	⚠
<b>Gesamtleistung</b>		<b>9.868</b>	<b>3.505</b>	<b>6.363</b>	<b>9.934</b>	<b>3.505</b>	<b>6.429</b>	<b>4.657</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		4.262	4.734	-472	4.360	4.734	-374	4.681	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.403	1.311	92	1.498	1.311	187	1.407	⚠
Abschreibungen		4.107	3.914	193	4.107	3.914	193	4.066	
sonstiger betrieblicher Aufwand		341	289	52	341	289	52	257	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>8.710</b>	<b>8.937</b>	<b>-227</b>	<b>8.808</b>	<b>8.937</b>	<b>-129</b>	<b>9.004</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1.158</b>	<b>-5.432</b>	<b>6.590</b>	<b>1.126</b>	<b>-5.432</b>	<b>6.558</b>	<b>-4.347</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		2	0	2	2	0	2	2	
Zinsaufwand		0	1.000	-1.000	1.000	1.000		2.628	⚠
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.160</b>	<b>-6.432</b>	<b>7.592</b>	<b>128</b>	<b>-6.432</b>	<b>6.560</b>	<b>-6.973</b>	
Sonstige Steuern		278	268	10	278	268	10	249	
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>882</b>	<b>-6.700</b>	<b>7.582</b>	<b>-150</b>	<b>-6.700</b>	<b>6.550</b>	<b>-7.222</b>	

<b>Vermögensrechnung</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		882	-6.700	7.582	-150	-6.700	6.550	-7.222	
Abschreibungen		4.107	3.914	193	4.107	3.914	193	4.066	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		272	0	272	221	0	221	69	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		434	4.241	-3.807	1.434	4.241	-2.807	2.681	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		13.521	10.640	2.881	13.521	10.640	2.881	10.909	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		3.035	1.900	1.135	3.035	1.900	1.135	6.200	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		693	945	-252	693	945	-252	1.376	⚠
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>22.944</b>	<b>14.940</b>	<b>8.004</b>	<b>22.861</b>	<b>14.940</b>	<b>7.921</b>	<b>18.079</b>	
Investitionen		9.030	5.135	3.895	9.030	5.135	3.895	13.262	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		5.695	1.455	4.240	5.612	1.455	4.157	0	⚠
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		8.219	8.350	-131	8.219	8.350	-131	4.817	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>22.944</b>	<b>14.940</b>	<b>8.004</b>	<b>22.861</b>	<b>14.940</b>	<b>7.921</b>	<b>18.079</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 29.784 36.823

<b>Kennzahlen</b>									
Erschließung	ha	0	2	-2	0	2	-2	0	⚠
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	6	2	4	6	2	4	1	⚠
Arbeitsplätze aufgrund von Vermarktung	Anz.	1.489	151	1.338	1.489	151	1.338	880	⚠
neue Arbeitsplätze	Anz.	216	38	178	216	38	178	136	⚠
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	1.273	113	1.160	1.273	113	1.160	744	⚠

**Erläuterungen / Maßnahmen**

<p><b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b></p>				x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
---	--	--	--	---	---	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Überseestadt</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2019</b>

## Erläuterungen / Maßnahmen

### Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 10.172 T€ rund 3.426 T€ (+51%) über dem Plan. Die Überschreitung des Planwertes ist insbesondere auf höhere Grundstückserlöse (Plan: 5.000 T€/ Ist: 7.711 T€) zurückzuführen.

Die Erlöse aus Mieten und Erbbauzinsen liegen im Berichtszeitraum mit 2.123 T€ um 580 T€ (+38%) über dem Plan. Ursächlich hierfür sind der Abschluss zusätzlicher Mietverträge bei diversen Objekten, nicht planbare Erlöse für die Vermietung von Flächen für Baustelleneinrichtungen sowie nicht geplante Erbbauzinsen für den Schuppen 4, da für diesen bereits der Verkauf angedacht war

Die übrigen Erlöse liegen mit 338 T€ um 135 T€ (+67%) über dem Plan und umfassen verschiedene Positionen wie beispielsweise höhere Erträge aus Nebenkostenabrechnungen.

### Bestandsveränderung

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die im Plan um ein Drittel geringer ausgewiesen werden als die geplanten Verkaufserlöse. In 2019 konnte ein deutlich höherer Quadratmeterpreis bei den erfolgten Grundstücksverkäufen für Wohnbebauung erzielt werden als ursprünglich angenommen, so dass die Bestandsveränderungen in Höhe von -664 T€ im Berichtszeitraum um 2.669 T€ abweichen.

### Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen werden im Wesentlichen nicht regelmäßig auftretende Geschäftsfälle dargestellt, die aufgrund ihrer Unplanbarkeit nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt werden können. Neben dem Gewinn aus vier Anlagenverkäufen in Höhe von 131 T€ wurde im Berichtszeitraum der nicht liquiditätswirksame Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten der Spiel- und Sportanlagen in Höhe von 229 T€ (Plan 92 T€) gebucht.

### Bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum liegen die bezogenen Leistungen in Höhe von 4.262 T€ weitgehend im Plan (-472 T€/ -10%). Die Unterschreitung des Planwertes resultiert im Wesentlichen aus den nachfolgend aufgeführten Faktoren.

Die Geschäftsbesorgungsentgelte enthalten die Geschäftsbesorgungsvergütung für die WFB sowie die Vergütung von bremenports für die Durchführung der hafenbezogenen Aufgaben zur Unterhaltung der öffentlichen Infrastruktur einschl. Verkehrssicherung. Aufgrund einer Anpassung der Geschäftsbesorgungsvergütung der WFB fällt die Geschäftsbesorgung im Berichtszeitraum mit 1.003 T€ um 187 T€ höher aus als geplant. Bremenports hat im Berichtszeitraum 400 T€ in Rechnung gestellt. Da diese Position noch nicht schlussgerechnet wurde, beträgt die Prognose für Geschäftsbesorgungsentgelte 1.498 T€ (Plan: 1.311 T€).

Die liegenschaftsbezogenen Leistungen liegen im Berichtszeitraum mit 301 T€ aufgrund geringer angefallener Instandhaltungskosten 130 T€ unter dem Planwert von 431 T€.

Der Aufwand für die Unterhaltung der Spiel- und Sportanlagen beträgt im Berichtszeitraum lediglich 2 T€ und unterschreitet den Planwert von 29 T€ damit um 27 T€

### **Sonstiger betrieblicher Aufwand**

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand mit 341 T€ rund 52 T€ über Plan. Wesentlich hierfür sind außerplanmäßige Wertberechtigungen und periodenfremde Aufwände in Höhe von 74 T€. Demgegenüber stehen Minderausgaben in Höhe von 22 T€ bei den Marketingmaßnahmen.

### **Zinsaufwand**

Die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos wird erst mit der Erstellung des Jahresabschlusses ermittelt und gebucht. Unterjährig wird deswegen als Planwert eine Null ausgewiesen. Es wird von der Einhaltung des Planwertes ausgegangen.

### **Restbuchwerte Anlagenabgänge**

Grundstücksverkäufe werden grundsätzlich aus dem Umlaufvermögen vorgesehen und die Planung somit im Erfolgsplan dargestellt. Vier nicht eingeplante Grundstücksverkäufe aus dem Anlagevermögen führen zu der Abweichung von 272 T€ im Berichtszeitraum.

### **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufwendungen / Erträge**

Der prognostizierte Saldo der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt sich aus den Positionen „Bestandsveränderung“, „Zinsaufwand“ sowie der Auflösung des unter „Sonstige Erträge“ für Spiel- und Sportanlagen gebildeten Sonderpostens.

### **Entnahme von Eigenmitteln**

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Entnahme von Eigenmitteln ausgeglichen. Dies führt im Berichtszeitraum zu einer Abweichung von 2.881 T€ (+27%).

### **Erhaltene Drittmittel**

Im Berichtszeitraum wurden Drittmittel in Höhe von 3.035 T€ abgefordert. Für die Umsetzung der Spiel- und Sportanlagen im Überseepark wurden durch die Beteiligung von Wohnungsbauinvestoren 103 T€ generiert. Weitere 107 T€ wurden für das Verkehrskonzept aus dem ÖPNVG bereitgestellt. Beide Beträge waren bereits für die Vorjahre eingeplant. Für die Umsetzung des Generalplans Küstenschutz im Bereich der Überseestadt wurden 1.871 T€ Bundesmittel aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) zugeführt. Die Mittel waren zur Finanzierung geplanter Maßnahmen in Höhe von 1.900 T€ eingestellt. Für die Erschließung des Projektes Hafenkante (hier: Waller Sand) wurden Zuwendungen in Höhe von 954 T€ aus EFRE-Mitteln abgefordert.

### **Zuführung aus dem Haushalt**

Im Berichtszeitraum wurden dem Sondervermögen Überseestadt für die Erschließung des Projektes Hafenkante (hier: Waller Sand) Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 693 T€ und damit aufgrund zeitlicher Verschiebungen 252 T€ weniger zugeführt als geplant (- 27%).

## **Investitionen**

Im Berichtszeitraum liegen die getätigten Investitionen mit 9.030 T€ rund 3.895 T€ über dem Plan.

Die Überschreitung des Planwertes wird im Wesentlichen durch zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten bestimmt, insbesondere bei der Erschließung der Quartiere Hafenvorstadt und Hafenkante. Für die Erschließung des Quartiers Hafenvorstadt wurden im Berichtszeitraum 399 T€ gebucht (Plan: 66 T€). Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, die für das Vorjahr vorgesehen waren. Schwerpunkt der Erschließung des Quartiers Hafenkante ist das Projekt „Waller Sand“. Im Berichtszeitraum wird der Planwert in Höhe von 577 T€ um 6.047 T€ überschritten. Die Abweichung resultiert aus Maßnahmen, die erst nach Aufstellung des Wirtschaftsplans bewilligt wurden.

## **Zuführung von Rücklagen**

Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge und der aus Eigenmitteln finanzierten Investitionen sowie der Abführung an den Haushalt erfolgte in 2019 insbesondere aufgrund der höheren Grundstückserlöse eine Zuführung von Rücklagen in Höhe von 5.695 T€ (Plan: 1.455 T€).

## **Erläuterungen zu den Kennzahlen**

### **Vorbemerkung:**

Für die Gesamtjahres-Planzahlen 2019 mussten bereits Anfang 2017 auf Grundlage des damaligen Kenntnisstandes Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen werden. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist im Verfahren des Produktgruppen-Controllings nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und damit zusammenhängender Arbeitplatzeffekte sowohl bei den 2018 für 2019 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Plan-Ist-Abweichungen führen. Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung für in der Zukunft liegende Zeitpunkte aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur sehr schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

### **Erschließung neuer Gewerbeflächen:**

Der Planwert in Höhe von 2 ha konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.

### **Vermarktung von Gewerbeflächen:**

Die Überschreitung des Planwertes resultiert aus der Veräußerung von zwölf Grundstücken.

### **Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:**

Zum Zeitpunkt der Planaufstellung wurden die Planwerte auf der Grundlage von Durchschnittswerten und in Abhängigkeit zu den geplanten Vermarktungen gebildet. Mit den im Berichtszeitraum getätigten Grundstücksverkäufen konnte der Planwert für das Gesamtjahr deutlich überschritten werden.